Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches

und amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde Groß Miltzow, Kublank, Neetzka,
Schönbeck, Schönhausen, Voigtsdorf und der Windmühlenstadt Woldegk
& des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Jahrgang 30
Freitag, den 28. August 2020
Nr. 08/20

STÄMME FÜR DIE HOLZSKULPTUREN AUF DEM WOLDEGKER MÜHLENBERG

- Anzeige -

MKM
Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

Blücher 4 · 17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 080 39 · Tel.: 03963 / 25 75 87

Rollstuhl
Tragestuhl

Ambulante Fahrten
Liegend Transporte

Wir sind für Sie da!
krankenfahrten@mkm1963.de

Postwurfsendung sämtliche Haushalte

⇛ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten
Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Amtliche Bekanntmachungen
- Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Amtes Woldegk 4
- Beschlüsse des Amtes Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 5
- Haushaltssatzung 2020 der Gemeinde Schönbeck 5
- Spendenbericht 2019 6
- Stellenausschreibung Azubi 2021 6
- Landkreis Mecklenburgische Seenplatte - Warntag 2020 6

Informationen aus dem Amt
- Beeinträchtigungen in der Burgtorstraße 7
- EUTB - Wieder für Menschen aus Woldegk und Umgebung 7
- Informationen der Landwerke M-V Breitband GmbH 7
- KulturHerbst 2020 8
- Information Verband Pflegehilfe 8
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 9
- Nächste Ausgabe 9
- Information aus dem Standesamt 9

Wir gratulieren
- Geburten Juli 9
- Geburtstagsjubilare September 9

Groß Miltzow
- Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung am 06.08.2020 10

Schönhausen
- Neues Feuerwehrgebäude mit Dorfgemeinschaftshaus 10

Windmühlenstadt Woldegk
- Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung am 25.08.2020 11
- Stämme für die Holzskulpturen auf dem Woldegker Mühlenberg 11
- Fazit zur Schwarzwildproblematik 11

Kita- und Schulnachrichten
- Kita Bummi Woldegk
  - Unsere Sommerferien 12
  - Danke für die Spende 12
- Neues aus der Kita Sausewind 13
- Regionale Schule mit Grundschule Woldegk
  - Schulanmeldungen zum Schuljahr 2021/2022 14
- Grundschule Pappelhain
  - Schulanmeldungen zum Schuljahr 2021/2022 14
- neue friedländer gesamtschule
  - Monatsgespräch 14

Kirchliche Nachrichten
- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 15
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde 16
- Ev.-Luth. Kirchengemeinde Alt Käbelich-Warlin 16

Feuerwehrnachrichten
- Truppmann-/Truppfrauausbildung im Amt Woldegk 17
- Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Groß Miltzow 17

Vereine und Verbände
- AWO Ortsverein Woldegk - 30 Jahre „Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Woldegk“ e. V. 18
- Jagdgenossenschaft Lindow/Badresch - Einladung zur Mitgliederversammlung 19
- Büro für Tourismuskoordination für die Kulturlandschaft Brohmer & Helpter Berge entsteht in Schönbeck 19
- 27. Landesjungtierschau des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter Mecklenburg-Vorpommern in Woldegk 20

Heimatliches
- Woldegker Stadtchronik 20
- Aus der Umgegend von Fürstenwerder 22
- Berichtigung zu den Beiträgen „Ein Hase, zwei Igel und 40000 Hühner“ und „Dreifelderwirtschaft und ein Germanengrab“ 23
- Brasch und Nehrenst - bekannte Namen in Woldegk 23
- Eine ehemalige Wassermühle und das Gespenst vom Hackupsbarg 25
- Separation und Gründerjahre 28
- Spruch des Monats 31

Sonstige Informationen
- Pressemitteilung der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz vom 5. August 2020 31

⇛ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
Fax: 03963 256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel.: 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Dittmann	25650	1	204
Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fitzner	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Archiv	Frau Wosny	256528	1	108
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	256525	1	304
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	256553	1	111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Balzer	256518	2	207
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/ Fundbüro	Herr Reuter	256513	1	208
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung/ Gebäudeverwaltung	Herr Erbe	256523	1	103
Tiefbau/Ordnungsangelegenheiten	Herr Lepczyk	256538	2	205
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	256517	2	209
Liegenschaften	Frau Friese	256537	2	208
Tiefbau/ Liegenschaften	Frau Witt	256529	2	208
Leiter BOA Diensthandy	Herr Balzer	0174 9386297		

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte nutzen Sie bei Anrufen die
Durchwahlrufnummern.
So können Ihre Belange für Sie schneller
und kostengünstiger bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326
E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

Mühlenberg
Tel. 03963 211384 oder 01577 5351458

Öffnungszeiten:

dienstags - sonntags	10:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr

Gruppenführungen werden derzeit nicht durchgeführt. Das Tragen eines Mund/Nasen-Schutzes ist verpflichtend.

Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9

Mai - September

dienstags, donnerstags und sonnabends 13:00 - 16:00 Uhr

Tel. 0151 52591598 oder 03963 256536

Das Tragen eines Mund/Nasen-Schutzes ist verpflichtend.

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:
mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:00 - 12:00 Uhr für Schüler und
14:00 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
Tel.: 03963 2578036

Sprechzeiten:

dienstags	08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags	08:00 - 12:00 Uhr

Gesundheitsamt/Sozialpsychatrischer Dienst

Krumme Str. 16
Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:
dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine nur telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos:
www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Vertretung Revierleiter Schönbeck
Herr Jens Bettac
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443
Büro Schönbeck, Dorfstr. 28

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags	von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs	von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags	von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends	von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg	Tel.: 039753 247910
Funktelefon	0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk
Karl-Liebknecht-Platz 2 Tel.: 03963 210060
210061

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8
17348 Woldegk
Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr HdB Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 410021 Tel.: 0173 3820218
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeyer	Tel.: 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel.: 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel.: 03963 211333 Tel.: 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel.: 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel.: 0160 8086930

⇛ Amtliche Bekanntmachungen

Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung des Amtes Woldegk

Auf der Grundlage von § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBI. M-V S. 777) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBI. MV S. 467) wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 15.07.2020 und nach Anzeige beim Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Änderungssatzung erlassen:

Artikel 1

Die Hauptsatzung des Amtes Woldegk vom 19.02.2020 (Woldegker Landbote 02/2020) wird wie folgt geändert:

§ 9

Öffentliche Bekanntmachungen erhält folgende Neufassung:

(1) Satzungen sowie sonstige öffentliche Bekanntmachungen des Amtes Woldegk, die durch Rechtsvorschriften vorgegeben sind und soweit es sich nicht um solche nach Baugesetzbuch (BauGB) handelt, werden im Internet, zu erreichen über den Button „Ortsrecht“ über die Homepage des Amtes Woldegk unter www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de öffentlich bekannt gemacht.

Die Satzungen des Amtes kann sich jedermann kostenpflichtig zusenden lassen. Die Bekanntmachung und Verkündung ist mit Ablauf des 1. Tages bewirkt, an dem die Bekanntmachung in der Form nach Satz 1 im Internet verfügbar ist. Dieser Tag wird in der Bekanntmachung vermerkt.

(2) Satzungen sowie sonstige öffentliche Bekanntmachungen aufgrund von Vorschriften des BauGB erfolgen durch Abdruck im Bekanntmachungsblatt des Amtes Woldegk, dem „Woldegker Landboten“. Soweit zusätzliche Internetbekanntmachungen i.S.v. § 4a Absatz 4 Satz 1 BauGB zu besorgen sind, erfolgen diese über die in Absatz 1 genannte Homepage des Amtes Woldegk.

(3) Der „Woldegker Landbote“ erscheint einmal monatlich und wird an alle Haushalte im Amtsbereich kostenfrei verteilt. Bürger, die ihren Wohnsitz außerhalb des Amtsbereiches haben, können den „Woldegker Landboten“ im Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk, einzeln oder im Abonnement beziehen.

(4) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegefrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

(5) Ist die öffentliche Bekanntmachung einer ortsrechtlichen Bestimmung in üblicher Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an der Bekanntmachungstafel im Verwaltungsgebäude des Amtes Woldegk Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk zu veröffentlichen. Die Aushangfrist beträgt 14 Tage.

(6) Einladungen zu den Sitzungen des Amtsausschusses und des Hauptausschusses werden zusätzlich durch Aushang an der Bekanntmachungstafel im Verwaltungsgebäude des Amtes Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk öffentlich bekannt gemacht.

Artikel 2
Inkrafttreten

Die Änderung der Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Woldegk, den 17.08.2020

ausgefertigt:

H.-J. Conrad (Siegel)
Amtsvorsteher

Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Beschluss-Nr.: 01/2020-19 / Beschluss-Nr.: 01/2020-20 des Amtes Woldegk über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 und die Entlastung

Der Amtsausschuss des Amtes Woldegk beschließt auf seiner Sitzung am 15.07.2020 nach Kenntnis des Berichtes der NKHR-Beratung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des abschließenden Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsausschusses des Amtes Woldegk die Feststellung des Jahresabschlusses mit einer Bilanzsumme von **5.213.096,96 €** und erteilt dem Amtsvorsteher für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung.

Der Beschluss wird hiermit gem. § 60 Absatz 6 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg- Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss inklusive aller erforderlichen Anlagen und Bestandteile mit dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes und dem abschließenden Prüfvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses liegt zur Einsichtnahme vom 28.08. - 09.09.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

Woldegk, den 16.07.2020

Conrad
Amtsvorsteher

Haushaltssatzung der Gemeinde Schönbeck für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund des § 45 i.V. § 47 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 06.05.2020 und nach Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde vom 30.07.2020 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird

1. im Ergebnishaushalt auf
   einen Gesamtbetrag der Erträge von 625.300 EUR
   einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von 808.700 EUR
   ein Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von -183.400 EUR
2. im Finanzhaushalt auf
   a) einen Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen von 561.300 EUR
      einen Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen[1] von 807.300 EUR
      einen jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von -246.000 EUR
   b) einen Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von 66.400 EUR
      einen Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von 46.000 EUR
      einen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von 20.400 EUR

festgesetzt.

---

1 einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

§ 2
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4
Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 841.000 EUR

§ 5
Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 350 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 410 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 220 v. H.

§ 6
Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,295 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7
Weitere Vorschriften

1. Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit im Folgenden oder durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.
2. Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen werden nach § 14 Abs. 2 GernHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
3. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVODoppik für über die Teilhaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig erklärt, analog gilt dies auch für die hiermit in Zusammenhang stehenden Auszahlungen.
4. Zinsaufwendungen und -auszahlungen werden über die gesamten Teilhaushalte für deckungsfähig erklärt.
5. Die unter 2. - 4. genannten Aufwendungen und Auszahlungen sind von der Deckungsfähigkeit im Teilhaushalt auszunehmen.
6. Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen werden für den jeweiligen Verrechnungszweck über die Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt.
7. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
8. Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
9. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
10. Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.
11. Gemäß § 9 (3) GemHVO-Doppik müssen bis zu einer Wertgrenze unter 10.000 € (geringfügige Investition) mindestens eine Kostenschätzung sowie entsprechende Vergleichsangebote vorliegen. Bei Investitionen, die die Wertgrenzen von 10.000 € überschreiten, ist eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu erarbeiten

Nachrichtliche Angaben:

1. Zum Ergebnishaushalt
   Das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich -425.101 EUR
2. Zum Finanzhaushalt
   Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich -1.170.740 EUR
3. Zum Eigenkapital
   Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich 347.914 EUR

Schönbeck, den 17.08.2020

Bürgermeister Siegel

Hinweis:
Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Die nach § 47 Absatz 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am 30.07.2020 durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.
Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 28.08.2020 bis 11.09.2020 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

(Unterschrift)
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Auf der Grundlage des § 44, Absatz 4 der Kommunalverfassung M-V über die **Annahme von Zuwendungen im Jahr 2019** für die Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 2 der Kommunalverfassung M-V wurde der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte für die amtsangehörigen Gemeinden, die Stadt Woldegk und das Amt Woldegk Bericht erstattet.

Der Bericht liegt in der Amtskasse, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk, Haus 1, Zimmer 114 zu den Öffnungszeiten des Amtes Woldegk **vom 01.09. bis 30.09.2020** zur Einsichtnahme aus.

Reimann
Ltd. Verw.-Beamter

Am 10. September um 11 Uhr werden die Sirenen heulen

Zum ersten Mal wird in der Bundesrepublik am 10. September 2020 der Warntag durchgeführt. Das ist eine gemeinsame Übung des Bundes, der Länder und der Kommunen. Zukünftig wird der Warntag jährlich am zweiten Donnerstag im September stattfinden.

Was passiert an dem Warntag?

In der gesamten Bundesrepublik wird es eine Probewarnung der Bevölkerung geben. Auch in unserem Landkreis werden mehr als 280 Sirenen kurz nach 11 Uhr eine Minute lang in auf- und abschwellenden Tönen heulen. Nach etwa zwanzig Minuten gibt es dann mit einem Sirenen-Dauerton, der ebenfalls eine Minute lang ertönt, Entwarnung.

Warum findet der bundesweite Warntag statt?

Der bundesweite Warntag will dazu beitragen, das Wissen um die Warnung in Notlagen zu erhöhen und damit die Selbstschutzfähigkeit der Bevölkerung zu unterstützen. Auch sollen die bundesweit einheitlichen Sirenensignale bekannter werden. Es sind die Signale mit der die Bevölkerung bei Naturgefahren, gefährlichen Wetterlagen, bei Waffengewalt und Angriffen, bei Unfällen in Chemiebetrieben, bei großem Feuer und anderem mehr gewarnt werden kann.

Was ist zu tun, wenn die Sirenen heulen?

Der 10. September ist eine Übung. Für jeden einzelnen ist es wichtig, den Warnton zu erkennen, um zu wissen, wie dieser spezielle Sirenenton im Falle einer wirklichen Gefahr klingt. Tritt eine solche jedoch tatsächlich ein, dann ist jeder aufgefordert, sich sofort über Medien zu informieren, was der Grund für die Warnung ist und was zu tun ist. Wer - unbenommen vom Warntag - stets aktuell über Gefahren, wie zum Beispiel nahende Unwetter oder das Pandemiegeschehen informiert werden möchte, der sollte sich die Warn-App NINA auf das Smartphone laden.

Was ist NINA?

Die Warn-App NINA liefert offizielle Informationen von Behörden. Die Benutzer werden durch Nachrichten aktuell zu einer drohenden Gefahrenlage in ihrem Umfeld informiert. Die App ist kostenlos und lässt sich problemlos aus dem App Store herunterladen.

Wo gibt es weitere Informationen?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat eine Internetseite „Warnung der Bevölkerung“ eingerichtet. Dort sind übersichtlich alle Informationen zum Warntag und zu NINA zu finden. Auch Audios mit dem Warnton und Videos zum Warntag können dort abgerufen werden. https://warnung-der-bevoelkerung.de

LK/MSE

Stellenausschreibung

Das Amt Woldegk schreibt für das Ausbildungsjahr 2021 die Ausbildungsstelle einer/eines

Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

aus. Ausbildungsbeginn ist der 01.09.2021, die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt in den Fachämtern des Amtes Woldegk, die theoretische Ausbildung an der Beruflichen Schule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Zudem führt das Kommunale Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern dienstbegleitende Unterweisungen durch.
Das Berufsbild umfasst die Bearbeitung von Verwaltungsaufgaben - Bearbeitung von Anträgen und Erstellung von Bescheiden wie auch Beratungs- und Informationsgespräche mit Bürgern.
Wir erwarten Pünktlichkeit und Fleiß, Sie sind teamfähig und bürgerfreundlich.
IT-Kenntnisse und Word und Excel, Interesse an der Anwendung von Gesetzen, einen guten Abschluss der Mittleren Reife insbesondere in den Fächern Deutsch und Mathematik setzen wir voraus.
Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann bewerben Sie sich bei uns!

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen reichen Sie bitte auf dem Postweg bis zum

30. Oktober 2020
im **Amt Woldegk,**
Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk,
z. H. des Leitenden Verwaltungsbeamten,
ein.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungs- und Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn der Bewerbung ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Alle nicht zurückgesandten oder abgeholten Bewerbungsunterlagen werden nach Ablauf von 6 Monaten nach Ende der Bewerbungsfrist vernichtet. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Auswahlverfahrens eine Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstaben e) und b) der EU-Datenschutz-Grundverordnung erfolgt und ergänzend auf § 10 LDSG M-V verwiesen.

Hans-Joachim Conrad
Amtsvorsteher

⇛ Informationen aus dem Amt

Beeinträchtigungen in der Burgtorstraße

Die Burgtorstraße in Woldegk wird wegen Bauarbeiten vom 24.08 bis zum 07.09.2020 halbseitig gesperrt. Dadurch kann es zu Beeinträchtigungen bei der Durchfahrt für den Fahrzeugverkehr kommen. Parkmöglichkeiten stehen in diesem Zeitraum nicht zur Verfügung. Grund sind Baumaßnahmen im Zuge des Breitbandausbaus, wie die Landwerke M-V Breitband GmbH mitteilt.

Der Parkplatz am Bauhof in der Burgtorstraße steht als Parkmöglichkeit in der Zeit der halbseitigen Sperrung zur Verfügung.

Bau-/Ordnungsamt
Amt Woldegk

EUTB - Wieder für Menschen aus Woldegk und Umgebung

EUTB? - **E**rgänzende **U**nabhängige **T**eilhabe **B**eratung!

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales wurden in ganz Deutschland **Ergänzende Unabhängige Beratungsstellen** zu allen Fragen der Teilhabe behinderter Menschen, von Behinderung bedrohter Menschen und deren Angehörige aufgebaut. Die Mitarbeiter der Beratungsstellen verstehen sich als Lotsen im zergliederten Sozialleistungssystem in Deutschland. Oft wissen Menschen nicht ob Ihnen Leistungen zustehen, wenn ja welche und von wem. Im Januar und Februar 2020 wurde für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Woldegk und Umgebung diese niederschwellige Beratung bereits ortsnah angeboten. Erste Ratsuchende haben dieses Angebot bereits genutzt.
Diese Beratung findet regelmäßig in der Burgtorstraße 1 a, in den Räumen des Johanniter Pflegedienstes statt. Durch die Corona Pandemie wurden einige Beratungstermine leider abgesagt. Dies wird jetzt geändert. Die nächste Beratung findet am **24. September** von 08:00 bis 12:00 Uhr statt. (geplant ist der jeweils letzte Donnerstag im Monat) Die Beratungen sind und bleiben kostenlos, unabhängig von Leistungsträgern und Leistungserbringern und sind an keine Mitgliedschaft gebunden.
Die Mitarbeiter informieren u. a. zu Fragen zum Leben mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung. Zum Beispiel zum Ablauf und zur Kostenübernahme bei der Hörgeräteversorgung, im Vorfeld der Beantragung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Schwerbehindertenausweis und Merkzeichen, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Assistenzleistungen, Pflegeversicherung, sozialer Teilhabe und weiteren Themen. Auf Wunsch werden die Ratsuchenden im Prozess auch begleitet. Aufgabe der Mitarbeiter in der Beratungsstelle ist es die Ratsuchenden über ihre Möglichkeiten zu informieren, denn nur wer seine Möglichkeiten kennt kann für sich die beste Lösung finden und überhaupt Entscheidungen treffen. Durch weitreichende Veränderungen im Recht können mehr Menschen von den Leistungen profitieren.
Es bleibt dabei: Man **ist** nicht behindert, sondern man **wird** behindert. Das bedeutet, dass die Behinderung nicht in der Person mit einer Einschränkung oder Erkrankung liegt sondern in der Umwelt bzw. der Einstellung anderer Menschen, die eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verhindert.
Wenn Sie Interesse an einer Beratung oder Fragen haben kommen Sie in die Beratungsstelle. Bei Interesse und um Wartezeiten zu vermeiden machen Sie bitte vorher einen Termin unter der Telefonnummer 0395 7071833 aus. Sollten Sie besondere Bedarfe bei der Kommunikation haben und z. B. als Gehörlose einen Gebärdensprachdolmetscher benötigen, melden Sie dies bitte vorher an. Dann kann diese Unterstützung kostenlos gegeben werden. Gern können Sie auch eine Anfrage an bernd.rohloff@hoerbiko.de senden. Nutzen Sie die Chance sich unabhängig zu informieren. Noch ein Hinweis für mobil stark eingeschränkte Menschen: Die Beratungsstelle ist weitgehend barrierefrei, verfügt allerdings nicht über eine behinderten gerechte Toilette. Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben in die Beratungsstelle zu kommen, rufen Sie an oder schreiben Sie. Dann kann auf Wunsch auch ein Besuch bei Ihnen zu Hause erfolgen.

Mit freundlichen Grüße

Ihre EUTB-Woldegk

Landwerker treiben Breitbandausbau im Amtsbereich Woldegk weiter voran

Die Landwerke M-V Breitband GmbH werden in dem Projektgebiet MSE 22_05 bis zu 2.733 förderfähige Haushalte und 294 förderfähige Unternehmen mit Highspeed-Glasfaseranschlüssen versorgen.
Mit dem Baustart im Mai sind 50 Mitarbeiter des beauftragten Tiefbauunternehmens im Ausbaugebiet tätig. Sie realisieren rund 270 Kilometer Netzausbau außer- und innerorts.
Die Landwerke M-V Breitband GmbH starteten die Baumaßnahmen an der Regionalschule mit Grundschule „Wilhelm-Höcker“ in der Wollweberstraße. Es folgte die Erschließung im Gartenweg, Zur Ziegelei, im Ziegeleiweg und Gotteskamp. Unmittelbar ging es weiter in der Straße Goldberg, Marktstraße, Neutorstraße, Ernst-Thälmann-Straße sowie in der Kronenstraße, Taubenkamp und am Karl-Liebknecht-Platz in der Windmühlenstadt. Ende August sollen in Woldegk bereits die ersten Glasfasern eingeblasen werden. Anschließend werden die Ortschaften Canzow, Oltschlott, Hinrichshagen, Petersdorf und Alt Käblich erschlossen.
Die Gemeinden Groß Miltzow, Kublank, Neetzka, Schönbeck, Schönhausen und Voigtsdorf werden ab 2021 ausgebaut.

Nutzen Sie die einmalige Chance! Sie als Eigentümer haben die Möglichkeit, sich einen geförderten Glasfaser-Hausanschluss in der Planungs- und Bauphase kostenlos zu sichern. Voraussetzung ist die Förderfähigkeit laut Bundesförderprogramm sowie die unterschriebene Einverständniserklärung/der Antrag zum Anschluss an das Glasfasernetz und der Abschluss eines BreitlandNet-Produktvertrages.

Sie haben Fragen zum Thema geförderter Breitbandausbau und/oder zu den BreitlandNet-Produkten der Landwerke M-V Breitband GmbH? Rufen Sie gern den Kundenservice der Landwerker unter der Telefonnummer 03981 474-480 an oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an kundenservice@breitland-net.de.
Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.BreitlandNet.de

KulturHerbst 2020

Zum 18. Mal lässt der KulturHerbst vom **12. bis 27. September** die Herbstlandschaften der Mecklenburgischen Seenplatte in noch bunteren Farben erstrahlen. Das lässt die Veranstaltungsbroschüre erahnen, die jetzt in Kultureinrichtungen und Touristeninformationen im Landkreis ausliegt. Und doch ist es in diesem Jahr etwas anders.

Rund 60 Künstler, Künstlerinnen und Kulturschaffende haben unter den aktuell schwierigen Bedingungen eine Vielzahl an Veranstaltungen ins Leben gerufen und hoffen nun, dass diese in einigen Wochen wie geplant stattfinden können. Anders als in den Vorjahren sind viele Veranstaltungen kleiner und persönlicher, sodass teilweise eine Voranmeldung empfohlen wird.

Für einige Veranstaltungen haben sich Kulturschaffende zusammengeschlossen, unterstützen einander und machen deutlich, dass Kunst und Kultur eine Gemeinschaft und Verbundenheit erzeugen, die gerade in dieser Zeit wichtig sind. So sind in diesem Jahr Projekte entstanden, die ermutigen, inspirieren und begeistern können.

Die Eröffnung vom KulturHerbst wird am 12. September um 18:00 Uhr in der Büdnerei Lehsten in Möllenhagen mit Literatur und Musik stattfinden.

Zur Eröffnung präsentieren die vier Büdner Sarah Franke, Johanna Bantzer, Aljoscha Stadelmann und Alexander Eisenach eine Live-Hörspiel Bearbeitung von Anton Tschechows „Kirschgarten“ unter freiem Himmel. Außerdem gibt es experimentelle Klanginstallationen von „Huey Walker“ und zum Abschluss ein Konzert von „Tante Polly“ (Polkajazz).

Um über eventuelle Programmänderungen zu informieren, werden die Internetseiten der Veranstalter stets aktualisiert und auch auf der Internetseite des Landkreises www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de werden kurzfristige Änderungen bekanntgegeben.

i.A. Haidrun Pergande
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Corona-Sonderregelungen in der Pflege

Verband Pflegehilfe

Die Regelungen haben vorerst Gültigkeit bis **30. September 2020**.

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

Arbeitnehmer können sich 20 statt 10 Tage freistellen lassen, um die Pflege eines Angehörigen zu organisieren. Das Pflegeunterstützungsgeld dient als Lohnersatz.

Teilzeit durch Familienpflegezeit

Pflegende Angehörige können zurzeit kurzfristiger und flexibler ihre Arbeitszeit zugunsten der Familienpflegezeit reduzieren. Lohneinbußen können Betroffene mit einem Darlehen ausgleichen.

Verwendung der Entlastungsleistungen

Der Entlastungsbetrag für Personen mit Pflegegrad 1 in häuslicher Pflege i. H. v. 125 € kann auch für andere notwendige Dienste wie Nachbarschaftshilfen genutzt werden.

Pflegehilfsmittel zum Verbrauch

Für Pflegehilfsmittel zum Verbrauch stehen derzeit 60 € statt 40 € zur Verfügung. Dazu zählen u. a. Mundschutze und Einmalhandschuhe – gilt rückwirkend bis 01. April 2020.

Stationäre Kurzzeitpflege

Vorübergehende Kurzzeitpflege in stationären Rehazentren und Krankenhäusern berechtigt Betroffene aktuell zu einem erhöhten Zuschuss von bis zu 2.418 €.

Kosten bei Ausfall ambulanter Pflege

Bei Ausfall ambulanter Pflegedienste kann ein Sachleistungsbetrag von bis zu 1.995 € für die Vertretung durch z. B. andere Pflegepersonen oder Nachbarn, genutzt werden.

Pflegegeld ohne Beratungsbesuche

Häusliche Beratungsbesuche bei Pflegegeldempfängern finden aktuell nicht statt. Die Pflegekasse benötigt aktuell keinen Nachweis für die Fortzahlung.

Pflegegradbestimmung per Telefon

Der MDK führt aktuell keine Hausbesuche durch. Die Beurteilung des Pflegegrads findet daher telefonisch auf Grundlage der vorliegenden Akten statt.

Bei weiteren Fragen rund um das Thema Pflege steht Ihnen unsere unverbindliche und **kostenlose Pflegeberatung** unterstützend zur Seite.

☎ 06131 / 46 48 628 (Täglich 8-20 Uhr)
➤ www.pflegehilfe.org

TÜV SEHR GUT Kundenzufriedenheit

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Homepage des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697
Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24 b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321
Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 12,50 €/ Pers./Nacht.)		
Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Ustorp	03963 211924
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am

Freitag, dem 25. September 2020

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

Freitag, der 11. September 2020

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. **https://cmsweb.wittich.de/.**

Anzeigen
unter Tel.: 039931 57957
E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer
039931 57931
bei Reklamationen,
Beschwerden, Anfragen

⇛ Standesamt

Information aus dem Standesamt

Im Standesamt des Amtes Woldegk können Sie den Bund fürs Leben schließen. Hier können Sie zwischen Räumlichkeiten für die Trauungszeremonie wählen.
Im Verwaltungsgebäude halten wir einen Eheschließungsraum vor, der einer Gesellschaft bis zu 30 Personen Platz bietet. Sie können aber auch in unserer Museumsmühle - ganz rustikal oder aber nach wie vor auch im Schloß Rattey heiraten. Auskünfte hierzu erhalten Sie von der Standesbeamtin.

⇛ Wir gratulieren

Geburten im Juli

Leo Krumrei	Rattey
Emma Pommeranz	Bredenfelde
Lia Luise und Luna Ellinore Schmidt	Neetzka

Herzlich Willkommen

Geburtstagsjubilare im September

zum 70. Geburtstag

03.09.	Irmgard Nagel	Woldegk
	Monika Radomski	Bredenfelde
09.09.	Dorothea Feller	Oertzenhof
11.09.	Siegfried Ebert	Kreckow
12.09.	Hans-Dieter Mülling	Golm
13.09.	Manfred Curt	Woldegk
15.09.	Karl-Heinz Wacker	Hinrichshagen
28.09.	Erhard Kulow	Rattey
29.09.	Hans Vahle	Woldegk

zum 75. Geburtstag

12.09.	Dieter Rossow	Schönhausen
24.09.	Klaus-Peter Härer	Woldegk
30.09.	Roland Wiegandt	Woldegk

zum 80. Geburtstag

03.09.	Edith Rönsch	Rehberg
20.09.	Siegrid Schmidt	Rehberg
23.09.	Eva-Maria Suter	Woldegk
25.09.	Eckhard Breitzke	Badresch
28.09.	Horst Wacker	Woldegk
30.09.	Ursula Steffen	Mildenitz

zum 85. Geburtstag

10.09.	Karl Rennhak	Kublank
20.09.	Ella Müller	Helpt
27.09.	Lothar Holz	Woldegk

zum 90. Geburtstag

23.09.	Erika Haselow	Schönhausen

⇛ Gemeinden des Amtes Woldegk

⇛ Groß Miltzow

Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung am 06.08.2020

Liebe Gemeindevertreterinnen, liebe Gemeindevertreter werte Gäste.
Ich hoffe Sie hatten alle einen schönen und erholsamen Urlaub. Unter den Bedingungen der Coronapandemie geht unser Leben weiter.
Ich bitte sie alle immer wieder neu dafür zu werben, dass die vorgegebenen Maßnahmen durchgesetzt werden und wir die Gefahr der Ansteckung so gering wie möglich halten.
Die Gemeindlichen Einrichtungen sind zur Nutzung für unsere Bürger wieder freigegeben.
Die Einschulung der Erstklässler konnte nach dem erarbeiteten Hygenekonzept der Schulleitung am 01.08.2020 planmäßig durchgeführt werden.
Auch der Schulbeginn erfolgte am 03.08.2020 planmäßig. Die Kindertagesstätte hatte sich gründlich auf den Normalbetrieb mit normalen Öffnungszeiten vorbereitet - hoffen wir nur, dass wir gemeinsam diesen Zustand zur Normalität werden lassen. Dazu haben wir alle (der Schulträger, die Schulleitung, der Kita-Träger und nicht zuletzt Sie liebe Eltern eine große Verantwortung.
In den letzten Tagen habe ich oft die Frage gehört, was hat sich in einem Jahr nach der Wahl 2019 in der Gemeinde Groß Miltzow verändert?
Ich sage allen, die normale Arbeit wurde weitergeführt, gefasste Beschlüsse aus der Arbeit der Gemeindevertretung aus der vergangenen Wahlperiode wurden erfüllt.
Das Klima in der Zusammenarbeit hat sich verbessert, die Meinung des anderen wird geachtet und in den Gesprächen mit unseren Bürgern wird auch auf ihre Fragen und Sorgen reagiert.
Die wöchentliche Sprechstunde am Donnerstag in der Zeit von 16:00 - 18:00 Uhr wird gut angenommen und ist für mich in vielen Fragen auch eine gute Hilfe.
Der Hauptausschuss trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen. Wir beraten gemeinsam in guter Atmosphäre die anstehenden Fragen und Lösungswege. Nach diesen Beratungen werden dann die Beschlüsse für die Gemeindevertretersitzung vorbereitet. Auch die Atmosphäre in der GV hat sich verbessert, in konstruktiver sachlicher Diskussion werden die Probleme behandelt.
Am 01.07.2020 habe ich meinen Arbeitsort ins Haus der Begegnung verlegt und die Gemeindearbeiter haben ebenfalls den Keller in der Ringstraße 1 verlassen und sind in das Haus der Begegnung eingezogen.
Bei einem Arbeitsbesuch der Landtagsabgeordneten Frau Kaselitz wurde mir gesagt, dass unserem Antrag auf finanzielle Unterstützung zur Ausstattung der Küche im Haus der Begegnung entsprochen wurde. Nun warten wir auf die Einlösung.
Der Hauptausschuss hat auf seiner Sitzung beschlossen, das Gemeindefest als Erntedankfest 2020 auf Grund von Corona nicht durchzuführen. Die eingegangenen Spenden werden für 2021 eingefroren.
Zum Breitbandausbau kann ich sagen, dass eine genaue Terminbestimmung für unseren Bereich zum Abschluss noch nicht gegeben werden kann.
Das Kompetenzzentrum ländliche Mobilität in der Forschungs-GmbH Wismar ist vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung beauftragt, in den ländlichen Gestaltungsräumen Modellprojekte zur Entwicklung der Mobilität zu entwickeln und die Gemeinden bei der Implementierung zu unterstützen. Hier kommt es darauf an mit den umliegenden Gemeinden für einen Lückenschluss zu sorgen. In Zusammenarbeit mit suncollect soll hier ein Projekt entwickelt werden.
Unsere Gemeindearbeiter arbeiten planmäßig ihre Aufgaben ab.
Ab 01.08.2020 haben wir gemeinsam mit der Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft Herrn Manfred Lenz für Kleinstreparaturen in den Wohnungen gewinnen können. Der Einsatz erfolgt durch die WWVG.
In dem Zusammenhang bitte ich alle Gemeindevertreter und sie liebe Bewohner von Mehrfamilienhäusern mitzuhelfen, die Hausordnungen in den kommunalen Wohnungen durchzusetzen und ein gutes miteinander zu organisieren.
Schwerpunkte dabei sind:

- die wöchentliche Flur- und Treppenreinigung in den Aufgängen
- jede Wohnung hat einen zugeordneten Keller
- Müll- und Sperrmüllablagerungen in Fluren, freien Kellern, Dachböden und Aufgängen ist nicht gestattet.
- das Befahren und parken auf den Grünflächen ist verboten.

Sorgen wir uns alle um Ordnung, Sauberkeit.
Auf folgende Termine möchte ich sie aufmerksam machen und bitte sie auch aktiv an den Maßnahmen teil zu nehmen.
Am **01.10.2020** kommt der Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Übergabe eines Fördermittelbescheids für die Gemeindefeuerwehr.
Am **15.10.2020** findet in Golm im Kulturhaus ein Bürgerforum statt zum Thema:

- - Entwicklung der Gemeinde Groß Miltzow
- - Vorstellung Monitoring und Gemeindeentwicklung (Frau Genschow, Herr Braun)

P. Nordengrün
Bürgermeister Gemeinde Groß Miltzow

⇛ Schönhausen

Neues Feuerwehrgebäude mit Dorfgemeinschaftshaus

Für unsere Gemeinde gab es am Donnerstag, dem 6. August 2020 durch den Innenminister Lorenz Caffier einen weiteren Förderbescheid. Das Land beteiligt sich mit 100.000 EUR am Bau des neuen Feuerwehrgebäudes mit Dorfgemeinschaftshaus. Wir haben seit 5 Jahren dieses Ziel angestrebt.
Mit Hilfe und Unterstützung des Amtes Woldegk und der Planungsfirma „Baukonzept“ aus Neubrandenburg haben wir es jetzt geschafft, alle Fördermittel zusammenzuhaben und uns ein Gebäude bauen zu lassen, das unseren Vorstellungen entspricht.
Im Schützenhaus unseres Dorfes, das den Corona-Bestimmungen entspricht, hatten wir die Übergabe des Checks und eine kleine Kaffeetafel und Gesprächsrunde vorbereitet. Die Gemeindevertreter, Vertreter des Amtes Woldegk, Vertreter der Feuerwehr unseres Landkreises und unser Gemeindewehrführer, sein Stellvertreter und weitere Kameraden der Feuerwehr Schönhausen nutzten die recht kurze Zeit des Besuchs unseres Innenministers, um wichtige Fragen der Gemeinde zu beantworten. Nachdem ich als Bürgermeisterin dem Innenminister und allen Gästen unser Dorfleben vorgestellt hatte, gab es von Herrn Caffier lobende Worte für die vielfältige Arbeit der Vereine und Kleinbetriebe. Bei nur 233 Einwohnern der Gemeinde Schönhausen mit dem Ortsteil Matzdorf ist viel los in unserem Dorf.
Nach der Kaffeetafel gingen dann alle gemeinsam zum alten Gerätehaus. Dort sahen dann auch alle, dass die Notwendig-

keit des Baus eines neuen modernen Gerätehauses unabdingbar ist. Nach kurzen Erklärungen und Gesprächen musste sich dann unser Innenminister von uns verabschieden.
Wir bedankten uns alle recht herzlich für den Check, die Gespräche und das Versprechen, dass unser Innenminister im Herbst des nächsten Jahres zur Übergabe des Gebäudes mit einem Fass Bier wieder nach Schönhausen kommen wird.

Hannelore Schulz
Bürgermeisterin

⇛ Windmühlenstadt Woldegk

Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertretung am 25.08.2020

1. Wettbewerb Architekten Ernst-Thälmann-Straße - Klosterstraße
- Termin 04.08.2020 in Schwerin
- Abstimmung: aus dem Energie Ministerium werden aus der Städtebauförderung 80.000,00 € zur Verfügung gestellt (30% Stadt)
- Programm Städtebauförderung 2020 ff. ist noch nicht bestätigt, ebenso die Freigabe von Mitteln für den Rückbau
- Stadt Woldegk und Rahmenplaner bereiten die Ausschreibung zum Wettbewerb vor, Sieger im Wettbewerb soll auch mit der Realisierung beauftragt werden
- Rückbau Beginn 2021

2. Wohnungswirtschaft im ländlichen Raum - Ministerium ist an einer Gesprächsrunde für den Amtsbereich interessiert, um die Woldegker Erfahrungen zu nutzen unter Einbeziehung des Landkreises, Gemeinden, Regionalplanung und WIMES (ISEK-Programm)

3. Restaurierung Sporthalle Termin 05.08.2020 in Woldegk
- Abstimmung mit dem Innen- und Sozialministerium nötig, um Klarheit zur Finanzierung zu erhalten, Termin im September.
- In Abhängigkeit von der kommenden Förderperiode werden Vorhaben wie Sporthalle bzw. Neubau Feuerwehr Mildenitz eingeordnet.
- Das Feuerwehrgebäude Rehberg soll Typenprojekt des IM werden.

4. Rekonstruktion Mühlenberg
Erneute Antragstellung bei LEADER für die Restaurierung der technischen Mühle und des Gebäudes - Information

5. Abstimmung Schule
- Wiedereröffnung der sanierten „Wilhelm Höcker“ Schule durch den Minister Backhaus am 07.08.2020.
- Die Arbeiten, einschließlich Breitbandvernetzung werden mit 986.000 € abgeschlossen. Nachträglich ist das Verbindungskabel zur Grundschule zu installieren.
- Das LW-Ministerium stellt 5.000 € für den Schulgarten bereit.

6. Wiedererrichtung des Lenné-Parks in Göhren
- die Fläche war zwischenzeitlich mit 2 Wohnblocks a 12 WE bebaut, wird zurückgebaut, wieder unter Denkmalschutz gestellt und soll rekonstruiert werden.
- Abstimmung mit dem Landkreis zur Bepflanzung über Ausgleichsmaßnahmen, danach der soziale Teil wie Spielplatz und Freiraum über LEADER beantragen.

7. Grundhafter Ausbau Groß Daberkow
- Weg zum Pastorenhaus in Groß Daberkow und Rückbau des Lokschuppens in Daberkow haben nach Ausschreibung begonnen.
- Zu klären ist in Groß Daberkow die Ableitung von Oberflächenwasser.

8. Radweg - Bredenfelde - Rehberg - Woldegk - Mildenitz
Die Planungsvereinbarung mit dem Straßenbauamt ist unterschrieben. Die Vereinbarung sieht vor, dass die Finanzierung über das Straßenbauamt läuft. Alle organisatorischen Aufgaben wie Planung, Vergaben, Baudurchführung liegen bei uns im Amt und neben den bereits genannten Vorhaben, eine immense Herausforderung, aber die Chance für einen neuen Radweg.

9. Fußgängerüberweg
In der Neutorstraße wird der Fußgängerüberweg Ende des Monats August erneuert, bei Berücksichtigung der Breitband-Arbeiten.

10. Erneuerung der OD Petersdorf
Kommentar - Sie machten einen Plan und es wurde nichts daraus - dieser Bibel-Spruch trifft hoffentlich nur für den Termin zu. Einfache Lösung, die Fertigstellung Juli, wurde nun auf den November verlegt.

11. Neue Holzskulpturen für die Woldegker Mühle
Nach langer Suche haben wir trockenes abgelagertes Eichenholz mit 1 m Stammdurchmesser vom Gut Klepelshagen als Spende erhalten.
Herzlichen Dank dafür.
Nun kann die Künstlerin Frau Ines Diederich wie beschlossen loslegen.
Die alten Figuren werden wir restaurieren lassen.

Dr. E.-J. Lode
Bürgermeister

Stämme für die Holzskulpturen auf dem Woldegker Mühlenberg

Seit Langem bemüht sich die Stadt um die Wiederherstellung der Holzskulpturen auf dem Mühlenberg, die Teil der Geschichte Woldegs und des Mühlenhandwerks sind. Die Materialbeschaffung ist mit einer Spende vom Gut Klepelshagen gelungen. Die Stämme, mit einem Durchmesser von einem Meter wird nun die beauftragte Künstlerin Frau Ines Diederich bearbeiten. Bei der Finanzierung wollen uns die Sparkasse und die Ostdeutsche Sparkassenstiftung helfen.
Ich werbe damit gleichzeitig um Ihre Spende auf das Konto der Stadt Woldegk mit dem Verwendungszweck: Kunst auf dem Mühlenberg der Windmühlenstadt

Bankverbindung:	Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
BIC:	NOLADE21MST
IBAN:	DE82 1505 1732 0034 0121 01

Dr. E.-J. Lode
Bürgermeister der Windmühlenstadt Woldegk

Fazit zur Schwarzwildproblematik

Seit Anfang des Jahres konnten interessierte Leser die Diskussion zur immer größer werdenden Schwarzwildpopulation in und um das Stadtgebiet Woldegk verfolgen. Dabei wurden auf beiden Seiten das Problem, mögliche Ursachen und auch Lösungsvorschläge erarbeitet. Nicht zuletzt wurde auch die fachliche Expertise des Jägers hinzugezogen, der seit Jahren das Gebiet rund um den Woldegker Stadtsee begeht.
Um dem Problem aktiv zu begegnen und auftretende Schäden möglichst gering zu halten, wurden folgende Lösungen benannt:
1. Die fachgerechte Entsorgung von Gartenabfällen um das Anlocken der Tiere zu vermeiden.
2. Die Vergrämung des Schwarzwildes innerhalb des Stadtgebietes.
3. Die Dezimierung des Schwarzwildes in den jagdlichen Flächen rund um das Stadtgebiet.
4. Die Errichtung von Wildzäunen an bekannten Wildwechseln innerhalb des Stadtgebietes.

Die unsachgemäße Entsorgung der Gartenabfälle ist unschön, jedoch längst nicht mehr die Hauptfutterquelle der Schweine. Dass die Tiere bereits den Heldenhain durchwühlen und die dortigen Eicheln fressen, wurde bereits erwähnt.
Zur Vergrämung sei gesagt, dass sie oftmals nur kurzzeitig Erfolg verspricht. Sie muss konsequent und in differenzierter Form durchgeführt werden um das Schwarzwild abzuhalten. Dabei kann der Betroffene auf menschliches Haar, Rundumleuchten, Knallerei, Hukinol, Musik und Ähnlichem zurückgreifen. Doch ganz gleich für welches Vergrämungsmittel man sich auch entscheidet, über kurz oder lang durchschauen die intelligenten Tiere die Täuschung und lassen sich nicht mehr abschrecken.
Die Dezimierung des Bestandes obliegt den Jägern der jeweiligen Gebiete und kann durch Gartenbesitzer und Bewohner der

Stadt nicht beeinflusst werden. Die fachliche Prognose ist jedoch, dass die Tiere wohl in Zukunft vermehrt den Schutz der Urbanität aufsuchen werden, da hier eine Bejagung gesetzlich verboten ist.
Als letztes bleibt noch die Errichtung von Wildzäunen an den Wechsel der Tiere. Ein Mittel, das derzeit zur Bekämpfung der afrikanischen Schweinepest auf Landesebene erfolgreich genutzt wird.
Somit wurde von den Gartenbesitzern ein Antrag bei der Stadtvertretersitzung eingereicht, indem die Stadt gebeten wurde einen Wildzaun zu errichten. Dieser sollte in einigen Bereichen der Gartenanlage am Stadtsee entlang laufen. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Dies ist zwar etwas enttäuschend, muss jedoch akzeptiert werden.
Festzuhalten bleibt, dass die Bekämpfung des Schwarzwildes innerhalb des Stadtgebietes den Jägern, Gartenbesitzern und anderweitigen Grundstückseigentümern überlassen wird. Aus Sicht der Stadt gibt es hier keinen Handlungsbedarf; eine Haltung, die aus unserer Sicht nicht nachvollziehbar ist.
Vielleicht liegt es daran, dass Beschwerden bisher nur vereinzelt und nur von Gartenpächtern eingingen. Möglicherweise erachtet man auch die aufgetretenen Schäden im Stadtgebiet noch als zu gering.
Bei einem jährlichen Populationszuwachs von 200 – 300% und der einhergehenden Wissensüber-tragung auf die nächste Generation, kann man davon ausgehen, dass sich dieses Problem nicht lange auf die Gartenpächter des Stadtrandes beschränken wird. Wenn die Beschwerden häufiger und die Schäden im Stadtbild größer werden, wird auch die Stadt Woldegk verstehen, dass sie Maßnahmen ergreifen muss um dem Problem zu begegnen.

Verfasst von Heinz Hyna und Christian Noack

⇛ Kita- und Schulnachrichten

⇛ Kita „Bummi“ Woldegk

Unsere Sommerferien 2020

Die Hortkinder der Kita „Bummi“ hatten fast jeden Tag schönes Wetter.
Mit Enthusiasmus erforschten sie ihre nähere Umgebung.
Woldegk hat wirklich einiges zu bieten.
In der Firma Forst - und Gartentechnik Müller-Laas lernten sie für einen Wissenstest. Alle wurden mit Getränken und Melone bewirtet. Für jedes Kind gab es ein Basecap und einen Anstecker.

Herr Hoffmann zeigte nicht nur seine Burenziegen. Er erzählte auch, wie diese Tiere als Löwenfutter zu uns kamen.
Wir waren froh, dass die Löwen nicht alle Ziegen gefressen haben.

Foto: Carolin Wyrwich

Foto: Carolin Wyrwich

Sehr interessant war unser Besuch in der Museumsmühle. Woldegk heute - Woldegk früher, Herr Stapel berichtete sehr ausführlich und spannend.
Die Kinder durften „Müller“ sein und arbeiten.
Die Kinder wanderten nach Canzow zur Straussenfarm.
Herr Pfeiffer hatte sich sehr gut auf unseren Besuch vorbereitet.
Wir durften füttern, Eier sammeln, Kegeln und mit Küken kuscheln.
Dann wurde ein Ei aufgebohrt, ausgepustet und alle Kinder bekamen Rührei zum Mittag.
Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Müller, Frau Laas, Frau Hoffmann, Herrn Stapel und Herrn Pfeiffer für die ereignisreichen und wissenswerten Tage und freuen uns sehr auf ein baldiges Wiedersehen.

Es grüßen...
...die Hortkinder und Erna!

Kita-Kinder sagen Danke für die Spende!

Dankeschön!

Auf diesem Wege möchten wir uns sehr herzlich für die größzügige Spende für die Kita „Bummi“ bedanken.
Alle Kinder und Erzieherinnen haben sich sehr über diese tolle Nachricht gefreut und rufen laut „Dankeschön!“
Wir waren begeistert, wieviele zahlreiche Spender sich an der Spendenaktion beteiligt haben.
Mit der Unterstützung der Spender, der Wählergemeinschaft „Bürger für Woldegk“ sowie unserem Bürgermeister Herrn Dr. Lode, ist es uns möglich, ein neues schönes Spielhäuschen für unsere Kleinsten anzuschaffen und deren Augen wieder leuchten zu sehen.

Die Kinder und das Team der Kita „Bummi“

⇛ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita „Sausewind“

Vorschüler zu Besuch beim Bürgermeister

Gut vorbereitet, mit erarbeiteten Fragen und einem mit Liebe gestaltetem Geschenk, machten sich die Vorschüler der KITA „Sausewind“ auf den Weg ins Haus der Begegnung. Dort wurden wir von Herrn Nordengrün, dem Bürgermeister der Gemeinde Groß Miltzow, herzlich empfangen. Frau Zingelmann, eine Gemeindemitarbeiterin, war ebenfalls zugegen und hatte für die Vorschüler, zu deren Überraschung, Süßigkeiten und Getränke bereitgestellt.

Dafür sagen wir „Danke“ Marina. Die Kinder waren alle sehr aufgeregt und voll gespannter Erwartungen. Zu Beginn stellte sich der Bürgermeister als Meister aller Bürger der Gemeinde Groß Miltzow vor. Er nannte uns die Dörfer seiner Gemeinde sowie die Gemeinderatsmitglieder, die ihn unterstützen. Danach stellten sich die Vorschüler mit Namen, Alter und Wohnort vor. Einige Vorschüler kannte Herr Nordengrün bereits, denn er hat zwei Enkelkinder, die auch unsere KITA besuchen. Es stellte sich heraus, dass die Oma von Titus K. auch in der Gemeindevertretung mitarbeitet, was Titus sehr stolz macht. Herr Nordengrün berichtete, dass er sich für den Erhalt von Schule und Kita sehr einsetzt. Dafür danken wir sehr, denn wir lieben unsere KITA, so die Kinder im Nachhinein. Herr Nordengrün nutzte sogleich die Gelegenheit zur Nachwuchsgewinnung für den Holzendorfer Karnevalsverein, der Kinder- und Jugendfeuerwehr und dem Groß Miltzower Fußballverein. Natürlich fragte der Bürgermeister die Kinder auch nach ihren Sorgen und Problemen. Nun ging es zur Sache: Ein Kind aus Golm meinte: „Bei uns sind keine Scheiben mehr in der Bushaltestelle und da wird man bei Regen ganz nass.“ und Elli sagte: „Unsere Rutsche und die Schaukel sind nicht mehr sicher.“ Herr Nordengrün schrieb alles in sein Buch. Für Elli aus Ulrichshof hatte er schon eine Antwort. Diese wird aber noch nicht verraten. Zwischendurch machten wir mit dem Bürgermeister und Marina zur Auflockerung noch einen sportlichen Fitnesstest. Sie haben ihn bestanden. Mit einem Blumenbild, welches die Kinder mit einer aufwendigen Drucktechnik gefertigt hatten und einem Blumenstrauß bedankten wir uns bei unseren Gastgebern. Bei der Verabschiedung war nichts mehr von der anfänglichen Aufregung zu spüren, eher etwas von einem freundschaftlichen Verhältnis zwischen den Vorschülern und ihrem Bürgermeister. Wir möchten uns beim Bürgermeister P. Nordengrün ganz herzlich für diese schöne Kinderbürgerstunde bedanken und wir wissen jetzt, Herrn Nordengrün liegt das Wohlergehen der Kinder seiner Gemeinde am Herzen.

Erzieherin
Elke Bischoff

Ciao, Buenos Dias, Hello … - die Vorschulkinder gehen auf Weltreise

„Ri Ra Ratte, flieg los du Zaubermatte“ hieß es im August für die neuen Vorschulkinder unserer Einrichtung. Gemeinsam mit Erzieherin Anne reisten die Kinder rund um die Welt, entdeckten ferne Länder und deren Menschen und tauchten in weit entfernte Kulturen ein. So machten sie einen Stop im schönen San Francisco und backten leckere Brownies, lernten die Menschen in Indien kennen und machten mit ihnen zusammen Yoga, reisten in den Dschungel Südamerikas und verklanglichten diesen mit selbstgebastelten Instrumenten und waren auf den Spuren der Schokolade in Spanien. Ein besonderer Höhepunkt war die Reise nach Japan, wo die Vorschüler sich im Stäbchen essen ausprobieren konnten. Das war ganz schön schwierig und trainierte ganz nebenbei auch noch die Feinmotorik. Beeindruckt hat die Kinder ebenso der Kontinent Afrika. Hier lernten sie das Lied „Salibonani“, ein Guten Morgen Lied aus Simbabwe, kennen. Passend dazu wurde dieses von den Kindern mit Trommeln begleitet. Das Lied findet nun im Morgenkreis der Gruppe immer mal wieder einen Platz. Damit die Kinder besser nachverfolgen konnten, wo sie überall waren, bekamen sie eine kleine Weltkarte zum Ausmalen. Darauf konnten sie die Flaggen des jeweiligen Landes kleben. Eine große Neugier und Begeisterung entwickelten die Kinder während unserer Reise auch für die englische Sprache. Das Lied „head, shoulders, knees and toes“ wurde zu ihrem Lieblingslied und aufgrund der Begeisterung für die Sprache, entschieden sich die Vorschüler dazu, Englisch mehr in den Kita Alltag einfließen zu lassen. So lernen sie zur Zeit englische Tischsprüche, weitere englische Lieder und Fingerspiele.

Nachdem sie nun drei Wochen rund um die Welt reisten, viel neues Wissen erlernten, viel landestypisches Ausprobieren konnten und vor allem viel Spaß hatten, reisten die Kinder mit ihrer Zaubermatte wieder zurück in die KITA. Aber eins war schnell klar: Dies wird nicht unsere letzte Weltreise bleiben, denn es gibt auf unserer Erde noch so viel mehr zu entdecken.

Erzieherin Anne

Langweilige Zäune peppig machen

Kürzlich verwandelten wir unseren langweiligen Zaun auf dem Spielplatz in eine Blumenwiese. Farbenfrohe Tafelblumen aus wetterfestem Kunststoff fordern die Kinder zum kreativen Malen mit bunter Kreide auf. Mit viel Spaß und Freude sind die Künstler am Malen.

Aus dem Kindermund:
Die Erzieherin erzählte den Kindern beim Spaziergang: „Die Bäume werden am Straßenrand von einem Fahrzeug bewässert.“
Felix (fast 2 Jahr) zeigt darauf und ruft: „A a“
Wir begrüßen unsere neuen Sausewind:
Mailo Drews aus Kreckow

Das Erzieherteam der Kita „Sausewind“

⇛ Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ Woldegk

Schulanmeldungen zum Schuljahr 2021/2022

Gemäß § 43 Abs. 1 des Schulgesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern beginnt für Kinder, die spätestens am 30. Juni eines Jahres sechs Jahre alt werden, mit dem 01. August desselben Jahres die Schulpflicht.

Alle Eltern, die im Einzugsbereich der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk ihren Wohnsitz haben, bitte ich am

22.09.2020 von 10:30 - 13:30 Uhr
und am
23.09.2020 von 14:00 - 16:30 Uhr

ihre Kinder, die vom 01.07.2014 bis 30.06.2015 geboren wurden, unter Vorlage der Geburts-urkunde im Büro des Grundschulgebäudes der Regionalen Schule mit Grundschule Woldegk anzumelden.
Es können auch Kinder, die spätestens am 30. Juni des darauf folgenden Jahres sechs Jahre alt werden, auf Antrag der Erziehungsberechtigten mit Beginn des Schuljahres eingeschult werden, wenn sie für den Schulbesuch körperlich, geistig und verhaltensmäßig hinreichend entwickelt sind.
Kinder, die im Schuljahr 2020/2021 zurückgestellt wurden, bitte ich erneut anzumelden.

A. Zuber
Schulleiter

⇛ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

Schulanmeldungen Schuljahr 2020/2021

Hallo, Ihr ABC-Schützen des Schuljahres 2021/2022,

wir freuen uns auf Euch!

Die Anmeldung der Schulanfänger im Einzugsbereich der

Grundschule „Pappelhain“
Holzendorf/Schulstraße 10
17349 Groß Miltzow

ist an den Tagen vom

14. September - 16. September 2020
im Sekretariat von 13.00 - 15.00 Uhr
unter Vorlage der Geburtsurkunde vorgesehen.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2020 das 6. Lebensjahr vollenden (geboren im Zeitraum vom 01.07.2014 - 30.06.2015), werden gemäß Schulgesetz des Landes M-V § 43 Abs. 1 mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 vollzeitschulpflichtig.
Diese und die Kinder, deren vorzeitige Aufnahme beantragt wird, sind durch die Erziehungsberechtigten zum Schulbesuch bei der örtlich zuständigen Schule anzumelden.
Auch die im Schuljahr 2020/2021 zurückgestellten Schüler sind erneut anzumelden.
Bitte bringen Sie unbedingt ein aktuelles Passfoto von Ihrem Kind für die Schülerfahrkarte mit.

S. Ballach
Schulleiterin

⇛ neue friedländer gesamtschule

neue friedländer gesamtschule im Monatsgespräch

Die Vorsitzende des Schulelternrates und der Schulkonferenz Manuela Köhler mit der didaktischen Leiterin der „neuen friedländer gesamtschule“ (nfg) Frau Gromann.
Die nfg ist eine offene Ganztagsschule. Seit Jahren wird hier neben dem Angebot von Lehrkräften außerhalb des Unterrichts mit externen Partnern, immer wieder aufs Neue, das jährliche Ganztagsschulangebot zusammengestellt. Dazu gehörten in der Vergangenheit zahlreiche Sportangebote, der Schulchor, Handarbeit, eine Zauber-AG, Schach, Kochen und das Erlernen im Umgang mit Notsituationen. Das Angebot Sozialcourage „Schüler und Senioren im Dialog“ wurde neben den zahlreichen anderen Angeboten von den Schülern gut angenommen.

Köhler: Was heißt „offene“ Ganztagsschule für unsere Schüler?
Gromann: Die Annahme der Angebote ist freiwillig. Wenn sich ein Schüler für ein Angebot entscheidet, ist dieses dann schulhalbjährlich bindend, damit auch der Angebotspartner Planungssicherheit hat.
Köhler: Aktuell sind Sie dabei das Angebot auch in Zeiten der Corona-Pandemie mit den langjährigen Partnern abzustimmen. Hier sind besondere Absprachen und die jeweils aktuellen Pandemieregeln zu wahren - kein leichtes Unterfangen. Sind die Partner der nfg bereit auch unter diesen Umständen die Zusammenarbeit weiterzuführen?
Gromann: Ein großer Partner ist seit Jahren der „TSV Friedland 1814“ e. V. Hier sind wir mit unserem Stadtsportverein im Gespräch. Zu dieser Thematik habe ich mich auch mit anderen **externen Partnern** beraten. Jederzeit können Angebote der Ganztagsschule von Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen abgegeben werden.
Köhler: Bereits in der letzten Ferienwoche fanden die Elternversammlungen der neuen fünften Klassen statt. Wir haben in diesem Schuljahr 2020/2021 wieder mehr als 100 Schüler in vier Klassen aufgenommen. Ich fand damals für meine Kinder das Angebot der Hausaufgabenbetreuung für die fünften und sechsten Klassen super! Leider konnte dies in den letzten Jahren nicht mehr angeboten werden. Ist ein Neustart dieses Angebots geplant?
Gromann: Mit dem aktuellem Lehrerbestand können wir die Hausaufgabenbetreuung nicht mehr als Ganztagsschulkurs anbieten. **Wir sind hier dringend auf der Suche nach externen Partnern.** Dem Schüler bei der Bewältigung seines Schulalltages im Rahmen der Unterrichtsvorbereitung als auch der Unterrichtsaufarbeitung mit der Hausaufgabenbetreuung zu helfen, schafft Sicherheit und Struktur für den weiteren Schulweg den es von den Schülern zu bewältigen gilt.
Köhler: Wann startet das Angebot der offenen Ganztagsschule?
Gromann: Wenn alles gut läuft hoffe ich, dass wir Mitte/Ende September starten können. Die Schüler erhalten das Angebot über die Klassenleiter. Zudem ist die Aktualisierung des Auftritts der Ganztagsschule auf unserer Homepage in Arbeit. Schauen Sie hier gerne vorbei!

Aufruf!

Interessierte Vereine, Betriebe und Unternehmen aus Friedland und Umgebung und auch gern Sie als Privatperson sprechen zur Angebotsabgabe Frau Gromann (Telefon 039601 291-0) an, wenn Sie eine Idee haben und ein Angebot für den Bereich der Ganztagsschule anbieten möchten. Die Schülerinnen und Schüler zur Ausbildung und auch nach dieser in unserem Land zu halten, kann bereits in der Schulzeit mit Einblicken eben in die verschiedensten Bereiche beginnen. Nutzen Sie die Chance für die Zukunft auch Ihres Vereins, Betriebes oder Unternehmens!
Zukunft beginnt immer jetzt!

Ihre Anregungen, Kritiken und Fragen richten Sie bitte über die Kontaktdaten, die Sie auf der Website der nfg (www.nfg24.de) finden an uns.

Bleiben und werden Sie Kooperationspartner - Danke!

„GEMEINSAM stark durch die Schule“

Ihr Schulelternrat
Manuela Köhler

(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter).

GTS - Schulsanitäter

⇛ Kirchliche Nachrichten

⇛ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Monatslosung für den Monat September

„Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.“
(2. Korintherbrief 5,19)

Liebe Leserinnen und Leser,

ich darf in diesem Gemeindebrief wieder Termine für Christenlehre, Kindertreff und Krabbelgruppe verkünden, aber leider kann ich noch keine Termine für das Kochprojekt in Kublank und den Seniorennachmittag mitteilen. Woran liegt das?
Nun, einerseits geht es mit der Kinder- und Jugendarbeit wieder ein Stück in Richtung Normalität, doch unter gewissen Auflagen. Genau diese Auflagen erschweren uns aber alle Angebote, zu denen Kaffee und Kuchen serviert werden bzw. die mit der Verarbeitung von Lebensmitteln zu tun haben. Ob wir in diesem Jahr auch mit dem Kochprojekt wieder starten können, ist noch ungewiss. Für die Seniorennachmittage sieht es besser aus. Da werden wir vermutlich im Oktober wieder beginnen können.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof in Golm

Zu unserer Kirchengemeinde gehören zahlreiche Friedhöfe (eine Aufzählung finden Sie weiter unten). Immer wieder ist es nötig, auch einmal größere Arbeitseinsätze zu machen, um auf einem Friedhof oder mehreren Klarschiff zu machen. In Golm ist so ein Einsatz nun unumgänglich. Zahlreiche Kriechwacholder und zu hohe Lebensbäume müssen gestutzt bzw. gefällt werden. Der Eschenwildwuchs muss beseitigt werden und entlang der Mauer müssen größere Stauden und kleine Gehölze entfernt werden, um die Mauer nicht zu gefährden. Zudem muss ein Schutthaufen beseitigt werden. Noch sind einige Fragen zu klären, damit wir einen definitiven Termin bekannt geben können. Merken Sie sich aber schon mal die Zeit von Ende September bis Anfang Oktober vor. Der genaue Termin wird rechtzeitig per Aushang und über Kirche-mv.de bekannt gegeben.

Unsere Gottesdienste im kommenden Monat

30. August
09:00 Uhr **Holzendorf**
06. September
10:30 Uhr St. Petri Kirche **Woldegk**
13. September
10:30 Uhr St. Petri Kirche **Woldegk**
19. September
14:00 Uhr Erntedankgottesdienst, **Kreckow**
20. September
09:00 Uhr St. Petri Kirche **Woldegk**
10:30 Uhr **Golm**
27. September
17:00 Uhr Klang-Kirchen-Abend: musikalischer Abendgottesdienst, St. Petri Kirche **Woldegk**

Krabbelgruppe
Wir starten wieder mit der Krabbelgruppe! Ihr seid vor Kurzem Eltern geworden und sucht nun vielleicht andere junge Eltern, mit denen ihr euch in lockerer Atmosphäre austauschen und eure Fragen besprechen könnt? Euer Baby soll erste Kontakte mit Gleichaltrigen knüpfen? Dann seid ihr hier genau richtig! Wir treffen uns einmal im Monat donnerstags von 09:00 Uhr bis etwa 10:30 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde (an der St. Petri Kirche in Woldegk). Unsere nächsten Termine: 17.09. und 22.10.

Kindertreff Kublank
Was ist der Kindertreff?
Ein Angebot der Kirchengemeinde für Kinder von 5 - 10 Jahren (und ihre Eltern). Wir feiern gemeinsam Kindergottesdienst und basteln zusammen.
Wann findet der Kindertreff statt?
In der Regel einmal monatlich in der Schulzeit. Unser nächster Treff: Am **19.09. von 10:00 - 12:00 Uhr** im Pfarrhaus in Kublank.
Muss man für den Kindertreff getauft sein?
Nein, es dürfen alle kommen, die möchten.

Termine Christenlehre

1. Klasse:	Donnerstag (ab 15.10.)	12:00 - 13:00 Uhr
2. Klasse:	Donnerstag (ab 20.08.)	12:00 - 13:00 Uhr
3. + 4. Klasse:	Donnerstag (ab 20.08.)	13:30 - 14:30 Uhr
5. Klasse:	Freitag (ab 21.08.)	12:30 - 13:30 Uhr
Sammelgruppe:	Freitag (ab 21.08.)	14:30 - 15:30 Uhr

Alle weiteren Informationen gibt es bei unserer Gemeindepädagogin Frau Baier.

Konfirmandenunterricht
Der Konfirmandenunterricht beginnt ebenfalls wieder im neuen Schuljahr. Informationen dazu gibt es bei Pastor Christian Rudolph (039603 20983).

Beratungsangebot
Viele Menschen fühlen sich derzeit von ihrem Alltag überfordert. Wenn es Ihnen auch so geht, dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-luth. Petruskirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert thera-

peutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172 1897921.**

Bettina Baier
Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

So erreichen Sie uns:
Anschrift der Kirchengemeinde:
Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk
Goldberg 1, 17348 Woldegk
Tel. Büro: 03963 210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

Mitarbeiter und Ansprechpartner
Pastorin Manuela Markowsky
Tel. Büro: 03963 210326; 0152 34065950
E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de
Gemeindepädagogin Bettina Baier
Tel.: 0172 1897921.
Küsterin Christine Witt
Tel.: 03963 210149.

Sprechzeiten im Büro, Goldberg 1:
In der Regel Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung. Pastorin Markowsky ist vom 23.08. - 13.09.2020 im Urlaub. Die Vertretung übernimmt Pastor Gottfried Zobel (039603 738764).

App PPush
Aktuelles zu Veranstaltungen und ab und an etwas zum Nachsinnen oder sich freuen finden Sie auch auf unserem Kanal „Evangelisch in und um Woldegk“ in der App PPush.

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildenitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Durchwahl: 03843 4656141).

Unsere Bankverbindung:
Kirchengemeinde Woldegk
IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90
BIC: GENODEF1EK1

⇛ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

Gottesdienste

30.08.20, 12. Sonntag nach Trinitatis
14:00 Uhr Gottesdienst im Freien an der Kapelle in Neugarten
06.09.2020, 13. Sonntag nach Trinitatis
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Rehberg
13.09.2020, 14. Sonntag nach Trinitatis
14:00 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang in der Kirche Bredenfelde
20.09.2020, 15. Sonntag nach Trinitatis
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Hinrichshagen

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen finden nach den jeweils gültigen Coronaregeln statt.

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Zur Christenlehre wird gesondert eingeladen, weil sich die Coronaregeln auch kurzfristig ändern können.

Der Chor
darf sich wieder treffen und dienstags um 19:00 Uhr in Bredenfelde im Gemeindesaal.

Für den **Handarbeitskreis gibt es leider noch keine neuen Termine.**

Kleiderkammer
Die Kleiderkammer im Pfarrhaus in Bredenfelde ist immer mittwochs von 10:00 - 13:00 Uhr geöffnet. Wenn Sie die Kleiderkammer zu anderen Zeiten besuchen wollen, bitten wir um eine telefonische Anmeldung (03964 210236).

Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel. 03964 210236)
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 - 17:30 Uhr

Friedhofsverwaltung
nur noch zu den Sprechzeiten des Gemeindebüros

Pastor
Gottfried Zobel
Tel.: 039603 738764
Mobil: 0162 1930868
gottfried.zobel@elkm.de

... bitte bachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!

⇛ Ev.-luth. Kirchengemeinde Alt Käbelich

Gottesdienste

30.08.2020 - 12. Sonntag nach Trinitatis
10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich
06.09.2020 - 13. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Cölpin
20.09.2020 - 15. Sonntag nach Trinitatis
09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Alt Käbelich

Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen finden nach den jeweils gültigen Coronaregelungen statt.

Regelmäßige Gruppen und Kreise

Zur Christenlehre wird gesondert eingeladen, weil sich die Coronaregelungen **auch kurzfristig ändern können.**

Der Chor
probt dienstags um 19:00 Uhr im Pfarrhaus in Alt Käbelich

Gemeindemorgen
kann durch die Coronaregelungen noch nicht wieder stattfinden

Frauenkreis
mittwochs 14:00 bis 16:00 Uhr

50 plus
1x monatlich donnerstags ab 18:00 Uhr - genaue Termine über Annegret Watzke erfahrbar

Kinderkirche
samstags 10:00 bis 12:00 Uhr - es wird gesondert eingeladen - Informationen über Annegret Watzke

Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel. 03966 210354)
dienstags 08:00 - 11:30 Uhr
donnerstags 14:30 - 17:00 Uhr

Kontakte
Pastor
Gottfried Zobel
Tel.: 039603 738764
Mobil: 0162 1930868
E-Mail: gottfried.zobel@elkm.de

1. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Manfred Balzer
Mobil: 0174 9386297

Gemeindepädagogin
Annegret Watzke
Mobil: 0162 884926

Chorleiter
Thomas Schaer
Gemeindebüro (alt-kaebelich-warlin@elkm.de)
Edmund Richert
Tel.: siehe Sprechzeiten Gemeindebüro

zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
Heidrun Paul
Tel: 03843 4656134
E-Mail: heidrun.paul@elkm.de

... bitte bachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!

⇛ Feuerwehrnachrichten

Truppmann-/Truppfrauausbildung im Amt Woldegk

In der Zeit vom 04.07.2020 bis 08.08.2020 führten wir im Amt Woldegk eine Ausbildung mit 12 Teilnehmer/innen zum Truppmann und zur Truppfrau durch.
Hier lernten alle Lehrgangsteilnehmer/innen die Grundtätigkeiten in der Feuerwehr von der Theorie bis in die Praxis kennen.
Die 12 Teilnehmer/innen kamen von den Feuerwehren aus Golm, Groß Miltzow, Kreckow,Woldegk, Mildenitz und Bredenfelde.
In der Theorie wurden die rechtlichen Grundlagen, die Unfallverhüttungsvorschriften, die technische Hilfeleistung sowie der Löschabgriff in der Gruppe und Staffel vermittelt.
Die Praktische Ausbildung erfolgte bei den Wasserfördernden Amaturen, der Umgang mit den Sprechfunkgeräten sowie den Aufbau eines Löschangriffes unter den entsprechenden Einsatzbefehlen.
Auch wurde das Aufstellen der 4-teiligen Steckleiter und der 3-teiligen Schiebleiter geübt.
Für die Ausbilder M. Weitz, H. Bielow, S. Aßmann, L. Aßmann, Ch. Wyrwich und S. Schneider war es nicht immer leicht.
Der Prüfungstag am 08.08.2020 hatte es nochmal in sich.
Trotz einer Hitze von 30 Grad wurde die schrifliche Prüfung geschrieben im Anschluss kam dann die praktische Prüfung mit dem Sauglängen kuppel und den Aufbau des Löschangriffes.
Hier wurde den Lehrgansteilnehmern/innen nochmals alles abverlangt.
Zum Abschluss wurde allen Teilnehmern/innen die Abschlussurkunde zur bestandenen Prüfung vom Amtswehrführer Pollex überreicht.
Wir möchten aber auch nochmals danke sagen an die Feuerwehr Woldegk und Bredenfelde für die Unterstützung beim praktischen Teil des Lehrganges.Danke sagen wir auch an die Kameradin S.Dähn von der FFw Schönhausen für die Durchführung der Erste Hilfe Lehrganges.
Und zum Schluss danken wir den Datzekrug Glienke für die gute Versorgung.

S. Schneider
Leiter der Ausbildung

Gruppe im Löschangriff

Amtswehrführer und Stellvertreter mit Lehrgangsteilnehmern

⇛ Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Groß Miltzow

Nachgeholte Auszeichnung, Beförderung und Ausbildungsabsolvierungen bei der Gemeindefeuerwehr Groß Miltzow

Beim letzten Ausbildungstreff am 07. August 2020 der Ortsfeuerwehr Groß Miltzow wurde endlich die Auszeichnung für 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr für Kamerad Gerd Reichelt nachgeholt. Dies sollte eigentlich schon bei der Jahreshauptversammlung im Januar stattfinden, aber da lag die Urkunde noch nicht vor. Gratulationen kamen vom Gemeindewehrführer Sebastian Buse, Amtswehrführer Peer Pollex und Bürgermeister Peter Nordengrün.

Foto: Romy Janke

Kamerad Robert Häußer wurde in diesem Rahmen zum Hauptfeuerwehrmann befördert:

Foto: Romy Janke

Gratulationen gehen auch an die frischgebackene/n Truppmänner und -frau die am 08.08.2020 die Ausbildung in Woldegk erfolgreich absolviert haben:

Foto: Hannes Bielow

Alessa Renz (Ortsfeuerwehr Golm), Leon Alscher (Ortsfeuerwehr Groß Miltzow), Tim Peters (Ortsfeuerwehr Groß Miltzow) und Marco Geist (Ortsfeuerwehr Krackow).
Allen einen Herzlichen Glückwunsch!
Einen weiteren Grund zur Freude haben wir am 01. Oktober 2020: dann erwarten wir den Minister für Inneres und Europa, Herrn Lorenz Caffier, zur Übergabe des Fördermittelbescheides für neue Feuerwehrhelme.

Romy Janke
Gemeindefeuerwehr Groß Miltzow

⇛ Vereine & Verbände

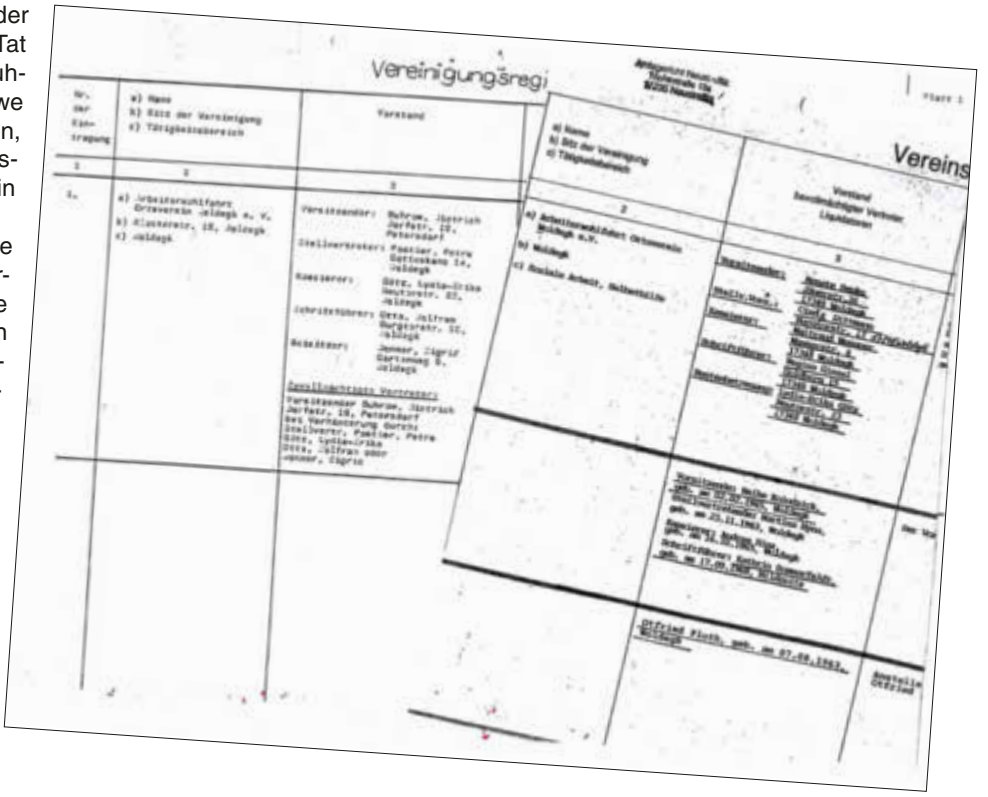
⇛ AWO-Ortsverein Woldegk

30 Jahre „Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Woldegk e. V.“

Eine Erfolgsgeschichte

Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Jubiläum. Liebe Freundinnen und Freunde, Mitglieder des Vereins.
Wir gratulieren ganz herzlich zum 30-jährigen Jubiläum des Ortsvereins und wünschen dem Ortsverein und seinen Mitgliedern auch für die Zukunft alles Gute.
Am 11.09.1990 wurde von engagierten Woldegkern der Verein „Arbeiterwohlfahrt Woldegk e. V.“ gegründet.
Somit begeht der Verein sein 30-jähriges Jubiläum. Geplant war, zum Gründungsjubiläum ein zünftiges Fest zu feiern. Dieses Vorhaben ist leider der Coronapandemie zum Opfer gefallen. Trotz derzeitigem schwierigen Fahrwassers in Bezug auf den AWO - Landesverband (Untersuchungsausschuss im Landtag), wollen wir uns der Gründung erinnern und stolz sein, auf unseren Verein. Hochachtungsvoll und voller Anerkennung treten wir Gründungsmitgliedern wie Andrea Hinz, Regina Ginzel, Petra Postier, Sigrid Donner, Renate Sepke, Heike Kolodzik u.v.a. entgegen, die die Möglichkeiten der Wendezeit 1990 erkannten und zur Tat schritten. Unter Vorsitz von Dietrich Buhrow, Renate Sepke, Heike Kolodzik, Uwe Herrmann, Werner Haase und anderen, entwickelte sich der Verein mit der Ausrichtung, das gesellschaftliche Leben in und um Woldegk zu bereichern.
Heute, unter Vorsitz von Steffen Hanke zählt der Verein 81 Mitglieder aus unterschiedlichsten Bereichen, betreibt eine Töpferwerkstatt, organisiert Radtouren in der Umgebung, Kegel- oder Bowling- sowie Bastelveranstaltungen. Der Verein ist Gesellschafter der GWW. Zum Angebot gehörten und gehören auch Draisine- und Floßfahrten und natürlich auch zünftige Grillveranstaltungen.
Der Verein zeigt auch seine Präsens bei Straßen- und Stadtfesten mit Angeboten aus der Töpferwerkstatt oder der Kreativwerkstatt der GWW.
Nicht zu vergessen wären die Familienevents wie die Fahrten nach Rostock und Berlin zu „Holiday und Eis“ oder zur großen Show „ViViD“. Wir sind der festen Überzeugung, dass „Woldegk“ ohne unseren Verein ein Stück ärmer wäre.
Es wäre alles nichts, ohne Unterstützung des Kreisverbandes, der Stadt Woldegk, der Woldegker Schule oder der GWW, bei denen wir uns herzlichst bedanken wollen.
Wir gehen davon aus, dass unser geplantes Jubiläumfest am 20.03.2021 nachgeholt werden kann.
Hierzu sind alle Vereinsmitglieder herzlichst eingeladen. Der jetzige Vorstand sieht sich nach wie vor in der Pflicht, die Traditionslinie zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in und um Woldegk fortzuführen.
Entsprechende Informationen werden soweit durch Corona zulässig, rechtzeitig kommuniziert.
Zusammengefasst steht nach wie vor: Mitglied im „Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Woldegk e. V.“ lohnt sich.

Text und Bilder: Der Vorstand



Danke sagen ist eine Herzenssache

Danke für Ihre Treue

WITTICH MEDIEN

Danke

an meine Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und meine Frau.

auto-guenstiger®
Die Neue Marke für alle Fahrzeuge.

E-Mail: info@auto-guenstiger.eu
Fax: 039601 28855
Tel.: 039601 2880
Zur Pferdehutung 1
17098 Friedland

Danke,
dass du da bist!

Deutsches Rotes Kreuz

Danke...

... liebes Pflegeteam für die großartige Leistung in den letzten Monaten, ihr seid immer für einander da und steht immer hinter uns.
Ich bin stolz auf uns!
Anne Sauer

Danke - auch an unseren Klienten und deren Angehörigen für ihr Verständnis!
Das Team vom DRK Pflegedienst Woldegk

03963/257050

Ernst-Thälmannstr. 1
17348 Woldegk

Danke sagen ist so einfach!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

**wir möchten Sie von Herzen aufrufen und animieren,
mit unserer Herzkarten-Aktion einem lieben Menschen,
Ihren Kunden oder Mitarbeitern einfach mal DANKE zu sagen.
Nicht nur, aber ganz besonders in Krisenzeiten ist eine gute Geschäftsbeziehung
oder Nachbarschaft besonders wertvoll. Oft liegt in den kleinen,
alltäglichen Dingen das große Glück. Und welcher Briefkasten erfreut sich
in der heutigen digitalen Zeit nicht an einer persönlichen Botschaft?!**

Danke für Ihre Treue

AUTOHOF STAHL
Woldegk

Kfz-Meisterbetrieb
Prenzlauer Chaussee 13
Tel. 0 39 63/21 03 09
17348 Woldegk

Danke

unseren Mitarbeitern für die Leistungen in den letzten Monaten und unseren Kunden für die Treue.

Forst- und Gartentechnik
Müller - Laas GmbH

Danke,
fürs Blumen
gießen!

Vielen Dank

an unsere Kunden, welche uns die Treue halten!

Gabi's Wohnideen
Gabi Schäper
Rudolf-Breitscheid-Str. 87
17098 Friedland
E-Mail: maler_gabi@yahoo.de
Mobil 0174 / 6 89 03 79
Tel. 03 96 01 / 3 04 35

Danke
für die Treue

BLUMEN LIEBE
Inh. Bettina Marquardt

Floristikfachgeschäft
www.blumenliebe-woldegk.de
Markt 4 / 17348 Woldegk
Tel. 03963/221034

Danke

ELEKTRO Erdmann

an unsere Mitarbeiter für das Durchhaltevermögen und unseren Kunden für das Verständnis in den letzten Wochen.

Meisterbetrieb
Heiko Erdmann
Funk: (0171) 310 8017
Tel.: (03963) 210361 • Fax: (03963) 210391
Burgtorstraße 10 • 17348 Woldegk
elektroerdmann@t-online.de

---

30 Jahre

01.07.2020

Vielen Dank an unsere Kunden, die uns auf so vielfältige Weise ihre Treue zum Ausdruck bringen.

Getränke Fehlhaber
Friedland

Danke

unseren Gästen für das Verständnis.

ZU DEN ASKANIERN

CAFÉ & RESTAURANT

Automobil- u. Lackier GmbH

Klaus Kießig

Danke unseren Mitarbeitern und Kunden.

Prenzlauer Chaussee 2c • 17348 Woldegk
Tel.: 03963/210271 • Fax: 03963/210279
Mobil: 0171/8710141
info@karosserie-lack-kiessig.de
www.karosserie-lack-kiessig.de

Telefon Fahrschule
039601 20841
0172 3827105
fs-droese@online.de

Telefon Taxi
039601/20171
0172/2389870

Wir danken unseren Fahrschülern und Taxigästen für Ihre Treue und das große Verständnis in den letzten Monaten!

Fahrschule & Taxi
Helmut Dröse

ERGO

Danke

für den Zusammenhalt
und den Zuspruch in der schweren Zeit.

franziska.stoermer@ergo.de
hella.metzig@ergo.de
Tel. 039601/21461
17098 Friedland
Turmstr. 3

Danke
für die gute
Nachbarschaft!

Wir danken allen

*unseren Kund*innen für Ihre Treue und Verständnis in der aktuellen Situation.*

*Allen Mitarbeiter*innen möchten wir ebenfalls für Ihren unermüdlichen Einsatz Danke sagen*

SUPER HAIRCOMPANY

HACKBARTH

Komplexe Haustechnik GmbH

Ein großes Dankeschön an unsere Belegschaft für das gute Durchhaltevermögen, Ihr seid die Besten.

Salower Str. 39 • 17098 Friedland
Tel.: 039601 20252 • Fax: 039601 32557
E-Mail: info@hackbarth-friedland.de
www. hackbarth-friedland.de

⇛ Jagdgenossenschaft Badresch

Einladung zur Mitglieder- und Wahlversammlung der Jagdgenossenschaft Lindow/Badresch

Auf Grundlage des § 5 Abs. 1 der Satzung der Jagdgenossenschaft Lindow/Badresch findet die nächsten Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft

am **08.09.2020** um **17:00 Uhr**
im **Büro der Agrar GmbH Helpt**
Dorfstraße 1, 17348 Woldegk

statt.

Teilnahmeberechtigt an dieser Versammlung der Jagdgenossen sind ausschließlich Eigentümer und Eigentümerinnen von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Lindow und Badresch gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf (§ 9 Abs. 1 Bundesjagdgesetz).
Zur ordentlichen Legitimierung der Grundeigentümer ist es erforderlich, dass ein Grundbuchauszug, Liegenschaftsnachweis oder ähnliches vorgelegt wird.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht Jagdvorstand
4. Finanzbericht
5. Diskussion
6. Beschlüsse zur Entlastung
6.1 des Finanzberichtes
6.2 des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes
7.1 Aufstellung der Kandidaten
7.2 Wahl
7.3 Bekanntgabe der Wahlergebnisse
8. Informationen zum Datenschutz
9. Anfragen/Verschiedenes
10. Schlusswort

Mit freundlichem Gruß

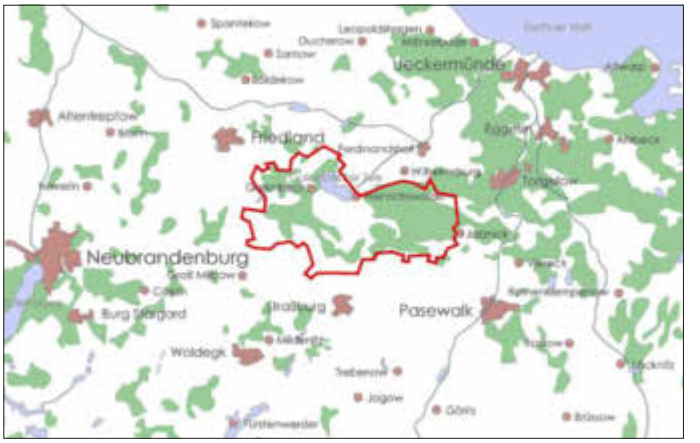
Enrico Janke
Jagdvorsteher

⇛ Landleben Schönbeck e. V.

Büro für Tourismuskoordination für die Kulturlandschaft Brohmer & Helpter Berge entsteht in Schönbeck

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Lange haben Sie daran gearbeitet und jetzt ist der Projektstart gelungen. Mit Hilfe einer Förderung durch den Europäischen Sozialfond, Mitteln der Vereine Landleben Schönbeck e. V. und des Tourismusvereines Brohmer & Helpter Berge e. V. ist es gelungen, die Projektidee auf den Weg zu bringen. Im Gemeindehaus im Ratteyer Damm 2 in Schönbeck wird seit Anfang August gewerkelt, defekte Fliesen wurden ausgetauscht, Wände gestrichen, die Eingangstür mit einem neuen Lack versehen und inzwischen steht ein fertig eingerichtetes Koordinationsbüro unter Projektleitung des Landleben Schönbeck e. V. Die Gemeinde Schönbeck als auch der Tourismusverein fungieren als Kooperationspartner im Projekt.
Die Projektleitung hat Annette Suchanow-Krull als Vereinsvorsitzende des Landleben Schönbeck e. V. Sie freut sich auf die spannende Aufgabe, ihre Wahlheimat ein Stück nach vorne zu bringen, touristische Angebote zu koordinieren und den Gastgebern der Region mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Zunächst sind die Aufgaben für 1 Jahr abgesteckt. Es gilt eine Dachmarke „Brohmer & Helpter Berge“ zu entwickeln und diese digital und analog zu präsentieren. Das soll helfen, die Gastgeber der Region effektiver zu präsentieren und die Besonderheiten der Region hervorzuheben. Sowohl die zahlreichen Kirchen der Region mit Pilgerweg sollen beschrieben werden als auch die Themen „Urlaub & Jagd“ oder „Urlaub mit Hund“ sollen für die Gäste der Region erlebbar werden.
Eine besondere Rolle wird sicherlich das Thema Urlaub mit dem Fahrrad in Zeiten der Pandemie spielen. Hier versuchen die Tourismuskoordinatoren Annette Suchanow-Krull und Christin Meibauer entsprechende Urlaubsalternativen aufzuzeigen.
Bürgermeister Detlef Penseler hat die Projektidee von Beginn an unterstützt. Ihn freut es, dass im Gemeindehaus wieder mehr Leben einzieht und das 1,45 Vollzeitstellen mit Hilfe des ESF in Schönbeck geschaffen werden konnten. Der Landleben Schönbeck e. V. und der Tourismusverein haben eine Bürogemeinschaft gebildet, so dass mit gemeinsamer Ausstattung zwei Projektziele verfolgt werden können, nämlich das Projekt „Gemeinde digital“ und die „Tourismuskoordination“. Die Vereinsmitglieder vom Landleben Schönbeck e. V. werden sich in den nächsten 12 Monaten mit der Schaffung einer Internetpräsens für die Gemeinde Schönbeck und der Digitalisierung der Dorfchronik beschäftigen. So können Ressourcen sinnvoll von zwei Vereinen der Region genutzt werden
Am 08.09.2020 wird das Tourismuskoordinationsbüro seine ersten Schritte gegangen sein und das Büro wird von 14:00 bis 17:00 Uhr offiziell eröffnet. Die Kick Off Veranstaltung ist eine erste Möglichkeit, dass Büro und die Akteure zu beschnuppern, sich Klarheiten über Ziele und Aufgaben des Büros zu verschaffen und eine solide Basis für eine gemeinsame Zusammenarbeit mit Vereinsmitgliedern, Gastgebern, Ämtern, Bürgermeistern und umliegenden Tourismusvereinen usw. zu schaffen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, aufgrund der Pandemiebestimmungen bitten wir um entsprechende Vorabanmeldung.
Bis dahin freut sich das Büro auch über telefonische Anfragen und Anregungen unter: 03968 2239956 oder bei Nichterreichbarkeit wegen Außendienst als E-Mail an: info@brohmerberge.de



⇛ Rassekaninchenzuchtverein Woldegk

27. Landesjungtierschau des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter Mecklenburg-Vorpommern in Woldegk

Im Frühjahr war es unmöglich daran zu denken, dass in diesem Jahr überhaupt eine Ausstellung möglich sein wird. Durch den Wegfall der diesjährigen MELA hat der Landesverband der Kaninchenzüchter beschlossen eine eigene Ausstellung durchzuführen.
Es wurde ein Verein in MV gesucht, der die Organisation übernimmt. So haben sich die Vereine aus Woldegk und Strasburg bereit erklärt, diese Ausstellung durchzuführen. Wir freuen uns vom 04.09. - 06.09. Kaninchen aus ganz MV in der Reithalle Woldegk präsentieren zu dürfen.
Das ist eine große Herausforderung, die wir aber gemeinsam schaffen werden. Es erwarten Sie zahlreiche Kaninchenrassen in unterschiedlichen Farbschlägen.
Wir möchten diese Landesjungtierschau 2020 zu einem großen Erlebnis werden lassen.
Es wird eine Tombola geben mit tollen Preisen für Groß und Klein, für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wir freuen uns auf viele Besucher und eine schöne Ausstellung!

Das Ausstellungsteam
M15 Strasburg und M52 Woldegk

Landesverband

27. Landesjungtierschau

des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter Mecklenburg und Vorpommern e.V.

4.-6. September 2020

Jetzt erst recht!

17348 Woldegk, Sandweg
Reithalle am Reitplatz

~ große Tombola ~

04.09.2020 von 15.00 bis 19.00 Uhr
05.09.2020 von 08.00 bis 18.00 Uhr
06.09.2020 von 09.00 bis 15.00 Uhr

Ausstellungsleiter:
Maik Mittag • Hauptstrasse 55/Lübbenow • 17337 Uckerland
Tel.: 0162/9163259

⇛ Heimatliches

Woldegker Stadtchronik

8. Teil
ab 1945
- Beginn der Bodenreform, durch entschädigungslose Enteignung von „Großgrundbesitz“ über 100 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche der Woldegker Ausbauten Blücher und Johanneshöhe erhalten vor allem Landarbeiter, Tagelöhner, Kleinbauern und Vertriebene Land als Eigentum zur Bewirtschaftung, Neubauernstellen entstehen, gegen die meisten der größtenteils als „Großbauern“ eingestuften Besitzer anderer Ausbauten mit Nutzflächen unter 100 ha gab es Willkürakte bis hin zu Enteignungen von Vieh oder Landtechnik, der Verhängung z. T. unerfüllbarer staatlicher Ablieferungssolls an tierischen bzw. pflanzlichen Erzeugnissen oder gar Inhaftierung
- „Entnazifizierungs“-Aktionen der sowjetischen Besatzungsmacht, die sich gegen Kriegsverbrecher oder aktive Anhänger der Naziherrschaft richten sollten, trafen mit teils unverhältnismäßig schweren Strafen auch willkürlich beschuldigte Mitglieder nationalsozialistischer Organisationen, frühere Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes, Fabrik- oder Großgrundbesitzer sowie oftmals schuldlos Denunzierte
- Einbeziehung der Flüchtlinge und Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten, Beschaffung von Lebensmitteln und Wohnraum, Bekämpfung ausbrechender Seuchen, Enttrümmerung der Stadt u. v. m. gelingen nur mühsam

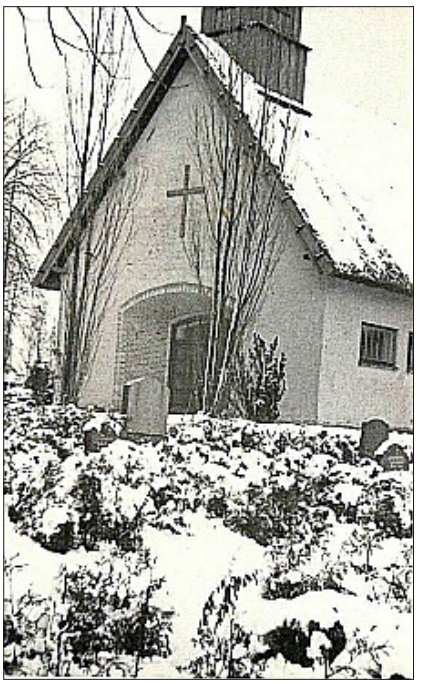
1946
- Wiederinbetriebnahme des Gaswerkes
- Seuchengefahr ist gebannt

1947
- Abbau der Eisenbahnstrecke als Reparationsforderung der Sowjetunion
- nur noch 3.161 Woldegker Einwohner gemeldet + 598 Vertriebene

1948
- Gründung der Sportgemeinschaft „Vorwärts“

1949
- Grundsteinlegung der 1. achtklassigen Zentralschule, die nach dem 2. Weltkrieg in Mecklenburg gebaut wird, durch Wilhelm Höcker (1. Nachkriegsministerpräsident Mecklenburgs), Wollweberstraße

Friedhofskapelle



1950

- Einweihung der neuen Friedhofskapelle
- Eingemeindung von Canzow in die Stadt
- Errichtung des Denkmals der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN), Bildhauer Herbert Köhnke, im Heldenhain, Neutorstraße

700-Jahrfeier

- 01. bis 03. Juli 700-Jahrfeier der Stadt

Schule

1951

- Einweihung des 1. Nachkriegsschulbaus in der Wollweberstraße, die Schule erhält den Namen „Wilhelm Höcker“ (bis heute)

Kronenstraße

1952

- Bau neuer Wohnungen in Blockbauweise im Innenstadtbereich, beginnend in der Kronenstraße
- Überführung zahlreicher Betriebe in gesellschaftliches Eigentum

Krankenhaus

- das Krankenhaus erhält durch Anbau eine Ambulanz, Klosterstraße

1953

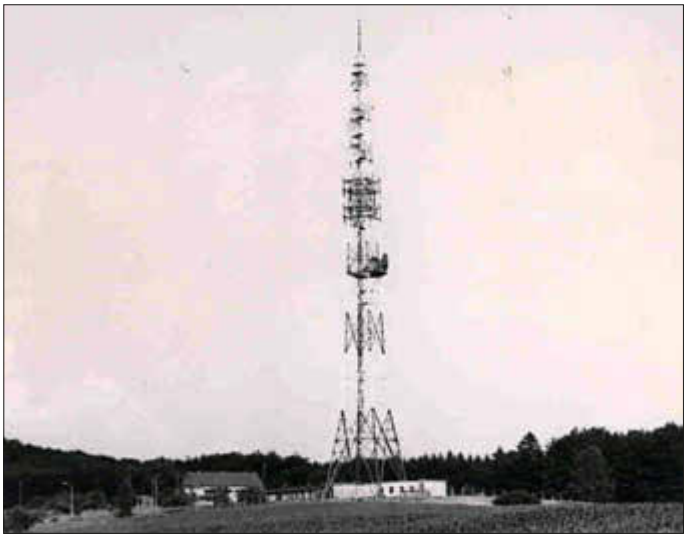
- Übergabe der Kinderkrippe, Prenzlauer Chaussee
- Gründung der 1. Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) „Otto Brosowski“ in Friedrichsau (der Ausbau ist heute völlig verfallen), nachfolgend entstehen mehrere selbstständige LPGen im Raum Woldegk
- Eröffnung einer katholischen Seelsorgestelle für die Vertriebenen durch Umbau der Bäckerei Matthus zum Pfarrhaus, Krumme Straße

St. Petri Kirche

1954

- Beginn der Instandsetzung der Sankt Petri Kirche
- Einrichtung einer Entbindungsstation im Krankenhaus, Klosterstraße
- Eröffnung des Friseursalons Paul Wachowski in dem einzigen privaten Wohn- und Geschäftshaus, das am Markt zur DDR-Zeit wieder aufgebaut worden ist
- Gründung eines Örtlichen Landwirtschaftsbetriebes (ÖLB)

Sender „Helpterberg“



1955

- Bau des 96 m hohen Turmes (Stahlgitterkonstruktion) für den Sender „Helpterberg“ am Südwesthang der Helpter Berge, wird 1981 durch jetzigen Fernmeldeturm ersetzt
- Eröffnung des Kinos „Woldegker Lichtspiele“ mit ca. 367 Sitzplätzen durch Umbau der ehemaligen Gaststätte von Carl Kulow und des Tanzsaales, August-Bebel-Straße
- Schillerstraße benannt, Großteil der Häuser entstand ab 1954

Mühlenberg

1956

- 5 Windmühlen sind in Betrieb
- Umwandlung der Burgtorstraße in eine Einbahnstraße
- Großbrand der Ziegelei
- Altneubaublöcke Kronenstraße fertiggestellt

1957

- Gründung der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft (AWG) „Fritz Reuter“
- Abriss des früheren Heimatmuseums und eines Teils der Stadtmauer zur Verbreiterung der Neutorstraße
- Inbetriebnahme des Fernseh- und eines UKW-Programmes im Sender „Helpterberg“
- Stattfinden der 1. (sozialistischen) Jugendweihe in der Stadt
- Verbreiterung und Neupflasterung der Bahnhofstraße für den Fernverkehr, Abholzen der links und rechts stehenden Bäume
- Wiedereinweihung der Sankt Petri Kirche (ohne Turm) nach Aufbau der Ruine ab 1954
- Altneubaublöcke Krumme Straße fertiggestellt

1958

- Errichtung einer Tankstelle (1998 weggerissen), Jägerstraße
- Abschaffung der Lebensmittelkarten
- Gründung des Volkseigenen Gutes (VEG) Woldegk, das aus dem ÖLB hervorgeht, die meisten Woldegker LPGen gehen im VEG auf, das VEG Tierzucht entwickelt sich in der DDR-Zeit in den Bereichen Rinderzucht und -forschung zu einem Betrieb mit übernationaler Bedeutung, Nachfolgeeinrichtung ist die heutige RinderAllianz, die einen ihrer Sitze in Woldegk hat (Am Bullenberg)
- Taufe und Freigabe des erbauten Pionierschiffes „Karl Albrecht“, Stadtsee

Kulturpark

Fotos: Stadtarchiv Woldegk

1959

- Übergabe des Kulturparks („Alter Friedhof“) anlässlich des Kindertages (nach 1945 wird das traditionelle Frühlingsfest zusammen mit dem Internationalen Kindertag jährlich um den 01. Juni gefeiert)
- 1. Rundstreckenrennen von Radsportlern mehrerer Städte

(wird fortgesetzt)

Aus der Umgegend von Fürstenwerder

Quelle: Chronik Fürstenwerder 1875-1925 (mit Ergänzungen bis 1945), Paul Wiede

Grauenhagen

ist auch schon ein altes Dorf, es war im Anfang auch ein Kolonistendorf mit einer Kirche. Etliche Eigentümer wohnen heute noch dort, so Schmied und Krüger, auch ein Tischler.
Das Vorwerk **Vogelsang** ist erst 1920 abgenommen, es wurde besiedelt mit 5 Siedlern:
C. Springborn, Martens, Schröder. Heinrich Albrecht und Böttcher. Ebenso sind hinter Grauenhagen noch 3 oder 4 Siedler.
Auch eine Mühle, ein alter Windbock, ist noch dort, und das Mühlengrundstück gehört dem Müller C. Benzin.
Dann erzählte mir der alte Schriewer, der den Krug hatte, als er um 1850 nach Grauenhagen kam, stand in dem Wald dicht bei Grauenhagen eine wüste Kirche, die zu seiner Zeit noch ziemlich erhalten gewesen ist. Das Dach und der Turm waren noch vorhanden, auch Teile vom Pfarrhaus mit dem Brunnen waren noch zu sehen. Heute, um 1928, ist es bis auf wenige Reste gänzlich verfallen, auf den Kirchenruinen wachsen schon dicke Buchenbäume. In dem Turm sieht man noch einen von Feldsteinbruch gewölbten Gang. Zu welchem Zweck derselbe gebraucht wurde, ist nicht mehr zu ersehen, Die alte Kirche war ein ziemlich großes Bauwerk, etwa 30 Meter lang und 15 Meter tief. Erbaut im ganz gewöhnlichen Kolonistenbaustil aus lauter großen und kleinen, unbehauenen Feldsteinen. Auf der Südseite hinten am Giebel war die Sakristei angebaut, welche noch zu sehen ist.
Der Kirchhof lag um die Kirche herum und die Umfassungsmauer ist noch gut zu erkennen. Der ganze Platz, worauf die Kirche stand und auch der Kirchhof, war wohl an die 3 Morgen groß.

Die Rote Kirche *Foto: Stadtarchiv Woldegk*

Das Dorf lag bei der Kirche herum und hieß **Rotenhagen.** Der Platz heißt heute noch die Rote Kirche. Das Dorf war wohl erst im 30-jährigen Krieg zerstört, weil bis zum Jahre 1850 noch alles gut zu erkennen war. Von da ab aber ist es wohl zerfallen, weil der Wald immer dichter und dadurch viel feuchter wurde. Bis zum Jahre 1890 wurden dort noch Missionsfeste gefeiert, bei denen der alte Schriewer, wie er erzählte, noch schöne Geschäfte gemacht hatte. Nach und nach hörte auch das auf. 1912 wurde in der Gegend noch ein großes Kriegerfest gefeiert. Der Bau dieser Kirche ist zu schätzen nach den Mauersteinen, die dabei verwendet wurden, vielleicht anfangs des 13. Jahrhunderts. Wie alte Leute damals noch erzählten, war der letzte, der auswanderte, derPastor. Es hieß, wie alles zerstört und kein

Mensch mehr im Dorf zu sehen war, nahm er seine Kirchenbücher und ging ebenfalls fort. Also muss irgendwo über dieses Dorf noch etwas schriftlich vorhanden sein.
Dicht hierbei auf dem Weg nach Neugarten liegt Weidmannnslust, mit allerhand Wegen und Steigen und Bäumen, hauptsächlich Tannen bepflanzt und einem grün gestrichenenDrahtzaun, sehr hübsch. Ein Gedenkstein ist in der Mitte, wo darauf steht: „Zur Erinnerung an die Waldfahrt des Märkischen Forstvereins am 03. Juni 1896“
Diesen Ausschnitt aus der Chronik von Paul Wiede stellte der Vorsitzende vom Tourismusverein Fürstenwerder Seenlandschaft, Henning Ihlenfeldt bereit.
Paul Wiede (1869 - 1947) war Dachdecker, Heimatforscher und Poet. Der gebürtige Prenzlauer verbrachte die längste Zeit seines Lebens in Fürstenwerder. In einem „dicken Heft“, das Wiede von seinem Vater erbte, notierte er die Chronik seines Heimatortes.

Berichtigung
zum Beitrag „Vogelsang“ (Woldegker Landbote“ Nr. 7 v. 24.07.2020, S.16)
Dieter Horenburg aus Golm stellte richtig, dass der Knecht der Familie Böttcher in Vogelsang nicht Borchert hieß, sondern Ludwig **Nack** (1899 - 1983), seine ältere Schwester war Ella Borchert. Sie arbeitete als Magd ebenfalls bei Böttchers, beide stammten aus Fürstenwerder.

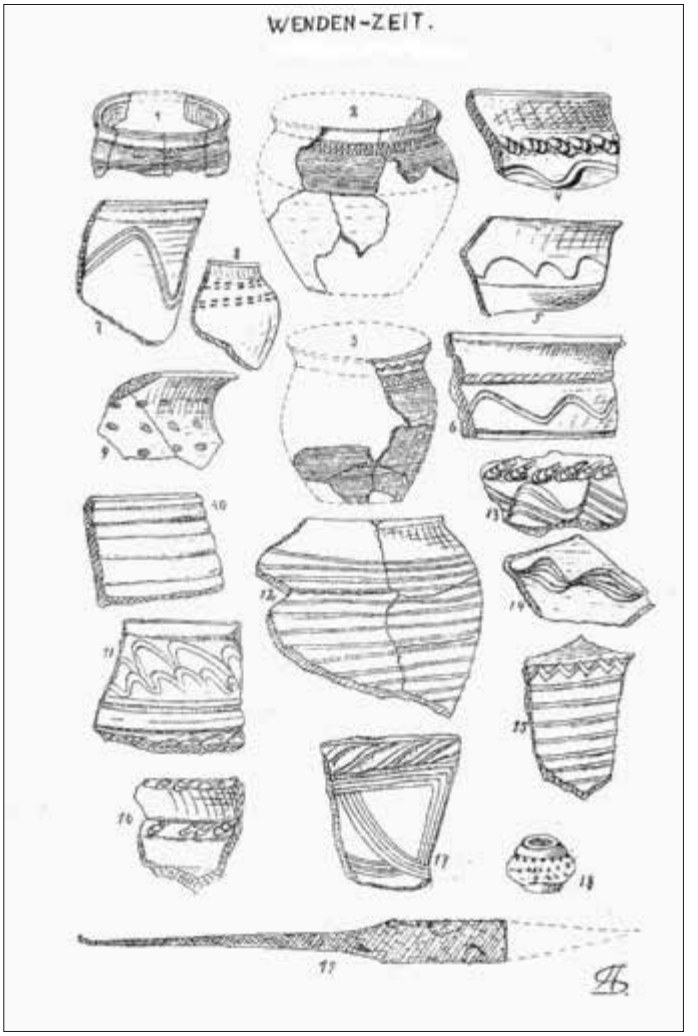
Stadtarchiv Woldegk

Berichtigung zu den Beiträgen „Ein Hase, zwei Igel und 40000 Hühner“ und „Dreifelderwirtschaft und ein Germanengrab“

Bei den genannten Beiträgen im Woldegker Landboten 7/2020 sind bei Wiedergabe einiger Abbildungen Fehler passiert. Zum Foto des Friedrichsauer Weges in „Ein Hase, zwei Igel und 40000 Hühner“ auf S. 19 unten gehört die Bildunterschrift **Der Friedrichsauer Weg nördlich des Wirtschaftweges Blücher - Hauswiesen** auf S. 20 oben.

In „Dreifelderwirtschaft und ein Germanengrab“ sollte das Foto des nachgebauten Hünengrabes am Eingang zum Heldenhain nahe der Neutorstraße weiter vorn im Abschnitt **Steinzeit** platziert werden. Das Foto, das u. a. die Siebkelle aus dem germanischen „Fürstengrab Woldegk“ zeigt, wurde an falscher Stelle gedruckt und mit dem Text der Zeichnung von Funden der slawischen Siedlungen am Stadtsee und Toten See versehen. Hier die Richtigstellung:

Inzwischen verschollene Siebkelle aus dem germanischen „Fürstengrab Woldegk“ als Ausstellungsstück in der vorgeschichtlichen Abteilung des ehemaligen Mecklenburg-Strelitzer Landesmuseums, andere Funde aus Bargensdorf bei Burg Stargard /KARBE 1932, S. 64d/



Funde von den slawischen Siedlungen am Stadtsee und Toten See, Nr. 1 - 17 Gefäßbruchstücke, Nr. 18 Spinnwirtel, Nr. 19 eisernes Messer, Zeichnung: Hermann Schüßler, Wiedergabe nicht in Originalgröße /SCHÜßLER 1929, S. 10b/

Die beiden Abbildungen gehören natürlich inhaltlich in die Abschnitte **Eisenzeit** bzw. **Slawenzeit**. Ich bitte, die Fehler zu entschuldigen.

Quellenverzeichnis
KARBE 1932 - Walter Karbe: Die vorgeschichtliche Abteilung des Mecklenburg-Strelitzer Landesmuseums, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 4/1932
SCHÜßLER 1929 - Hermann Schüßler: Geschichtliches, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 1/1929

Volker Godenschwege

Brasch und Nehrenst - bekannte Namen in Woldegk

Dabei stütze ich mich auf Aussagen von H. Schüßler (1), dass 2 Bürger mit dem Namen **Brasch** und 1 Bürger mit dem Namen **Nehrenst** Senatoren der Stadt Woldegk waren: Johann Friedrich Brasch von 1852 bis 1886, Friedrich Ludwig Ernst Brasch von 1878 bis 1901 und Carl August Nehrenst von 1899 bis 1908. Alle drei schieden durch Tod aus ihrem Amt. Ulrich und Martin Ratzke (2) nennen im Zusammenhang mit dem Ausbau Friedrichsau Johann Friedrich Brasch und im Zusammenhang mit Friedrichshöh den Bauer Wilhelm Brasch. Außerdem nennt Schüßler (1) für das Jahr **1650** fünf Namen, darunter die von Brasch und Nehrenst, so dass daraus zu schließen ist, dass Personen mit diesen Namen schon lange Einwohner der Stadt Woldegk waren. Ich will mein Interesse an der Personen- bzw. Familiengeschichte für **Nehrenst** und **Brasch** erklären. Mit der Familie Nehrenst haben wir verwandtschaftliche Verhältnisse,

denn meine Cousine Elsbeth Schulz heiratete den Landwirt Karl Nehrenst von Johanneshöhe. Mit Wilhelm Brasch - Krumme Straße 29 - hatte mein Vater geschäftliche Beziehungen. Das Wohnhaus war zum Kriegsende abgebrannt. Schon im Juni 1946 hat mein Vater die Zeichnungen zum Wiederaufbau des Wohnhauses angefertigt. Ich hatte ihm beim Aufmaß der Ruine, nachdem der Schutt beseitigt war, geholfen.

Das Wohnhaus der Familie Brasch (vorn im Bild) Krumme Str. 29, früher Wurststr.

So ist das heutige Wohnhaus Krumme Straße 29 wohl eines der ersten nach Kriegsende wieder aufgebauten Wohnhäuser. Der Sohn der Familie, Karl Brasch wurde mit mir 1942 eingeschult. Ich wollte wissen, wie die familiären Verhältnisse dieser Familie Brasch zu anderen Familien gleichen Namens sind. Und ein weiteres Interesse will ich nennen. Auf einer Fotografie um 1905 ist der Schriftzug von „C. Nehrenst“ am Eckhaus Krumme Straße/heutige Ernst-Thälmann-Straße zu erkennen.

Blick in die damalige Baustraße (heutige Krumme Str.)

Fotos: Stadtarchiv

Dieses Grundstück verkaufte der Bäckermeister Carl Franz Erdmann Nehrenst 1929, um sich von dem Erlös Johanneshöhe zu kaufen. Nach der Enteignung von Johanneshöhe wohnte das Ehepaar in ihrem Haus Ecke Krumme Straße 19/Rudolf-Breitscheid-Straße. Im Jahre 1957 starben beide im Zeitraum weniger Wochen. Sie hatten ihren Enkel Karl Ludwig als Erben eingesetzt, der in der Nähe von Celle lebte. Heute steht auf Johanneshöhe ein Feldstein mit der Aufschrift „Johanneshöhe C. N. 1929“, den mit Sicherheit Karl Ludwig hat aufstellen lassen. Auch er lebt nicht mehr. Die Familien Nehrenst und Brasch hatten Grundstücke in der Krummen Straße, die früher auch andere Namen (*Bau-, Wurst- und Blutstr.*) hatte. Kann es sein, dass diese Familien Nachfahren der Bauern sind, die mit dem Erwerb des Dorfes Niendorp zu Bürgern der Stadt Woldegk wurden? Denn Schüßler (1) schreibt: „Kaum 50 Jahre nach ihrem Bestehen konnte die Stadt Woldegk ihren Besitz durch Erwerb des Dorfes Niendorp um 40 Hufen vergrößern. Heinrich von Mecklenburg Stargard bestätigte Woldegk am 06. Mai 1305 den freien Besitz von Neuendorf und erlaubte innerhalb von 2 Jahren, die 18 Hofstellen in die Stadt zu verlagern. Die 18 Hofstellen wurden der bisherigen Stadtfläche längs der Nordwestseite (also wohl der heutigen Krummen Straße) angegliedert. So lagen sie für die Besitzer der Neuendorfer Hufen äußerst günstig. Sie konnten ihre Äcker leicht erreichen und bewirtschaften. Neuendorf lag an dem Weg, der bis zum Bau der Friedländer Chaussee von Woldegk über den Mühlendamm auf Pasenow zuführte.“

Dieses Interesse an der Familiengeschichte von **Nehrenst** und **Brasch** teilte ich Herrn Meyn, Vorstandsmitglied des Vereins für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte (MFP e. V.) mit und bat ihn, mir entsprechendes Material zusammenzustellen. Diesen Wunsch hat er mir in aufwendiger Arbeit erfüllt, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Erneut hat sich bestätigt, dass für Woldegk vor 1700 *(vermutlich durch den Dreißigjährigen Krieg 1618 - 1648)* keine Geburten-, Tauf-, Ehe- und Sterberegister vorhanden sind. Deshalb gibt es keine Namen und keine Angaben zu den 18 Bauern aus Niendorp, die Bürger der Stadt Woldegk wurden. Die anderen Ergebnisse will ich vorstellen.

Die Vorfahren von Karl Ludwig Nehrenst können in gerader Linie von Andres Nehrenst wie folgt gestellt werden:

Andres Nehrenst. Zu ihm gibt es keine Angaben zum Geburtsort und Geburtsjahr. Das Geburtsjahr kann geschätzt werden aus dem Geburtsjahr des Sohnes auf 1690. Alle nachfolgenden Personen wurden in Woldegk geboren.

Johann David Nehrenst (1716 - 1789) heiratete 1772 Catherine Maria Batzke (um 1745 - 1824). Er war Schustermeister.

Johann David Nehrenst (1775 - 1841) heiratete 1799 Caroline Elisabeth Schulz (1781 - 1816). Das Ehepaar hatte 9 Kinder in den Jahren 1800 bis 1815. Er war Bäckermeister.

Johann David Erdmann Nehrenst (1811 - 1891) heiratete 1838 Johanna Caroline Friederike Weinberg (1815 - 1854). Das Ehepaar hatte 9 Kinder in den Jahren 1839 bis 1854. Er war Bäckermeister.

Carl August Nehrenst (1839 - 1908) heiratete 1867 Ernestine Friederike Elisabeth Kandler (1839 - 1901). Das Ehepaar hatte 5 Kinder in den Jahren 1868 bis 1882. Er war Bäckermeister, Konditor und Senator.

Carl Franz Erdmann Nehrenst (1867 - 1957) heiratete 1903 Maria Erna Luise Lange (1880 - 1957). Das Ehepaar hatte 3 Kinder in den Jahren 1904 bis 1913. Er war Bäckermeister und Gehöftsbesitzer auf Johanneshöhe.

Karl Friedrich Joachim Nehrenst (1911 - 1946) heiratete 1939 Elsbeth Marie Helmine Schulz (1912 - ?). Das Ehepaar hatte 2 Kinder. Die zweitgeborene Tochter Brigitte starb 1945. Er war Landwirt.

Karl Ludwig Nehrenst (1938 - 2006).

Heute existiert der Name **Nehrenst** nicht mehr in Woldegk.

Nun zu den Erkenntnissen zur Familiengeschichte Brasch:

Jochim Christian Brasch. Zu ihm gibt es keine Angaben zum Geburtsort und Geburtsjahr. Das Geburtsjahr kann auf der Grundlage des Geburtsjahres des Sohnes auf 1740 geschätzt werden. Alle nachfolgenden Personen wurden in Woldegk geboren.

Joachim Andreas Brasch (1769 - 1830) heiratete 1806 Maria Dorothea Elisabeth Lange (1787 - 1810). Kind dieser Ehe war Johann Friedrich Brasch (1808 - 1886). Joachim war Schlossermeister. Nach dem Tod seiner Frau 1810 heiratete er im Jahre 1820 Dorothea Elisabeth Hirchert (1784 - 1855). Aus dieser Ehe entstanden 4 Kinder von 1821 bis 1827. Die ersten 2 starben 1922 und 1923. Von Interesse für die folgenden Betrachtungen sind die Söhne Carl Heinrich Erdmann Brasch (1825 - 1865) und Johann Theodor Brasch, geboren 1827.

Johann Friedrich Brasch (1808 - 1886) heiratete 1834 Albertine Caroline Breitscheidel (1811 - 1842). Er war Gehöftsbesitzer (Friedrichsau) und tätig als Stadt- und Gerichtssekretär sowie als Senator. Aus dieser Ehe entstanden zwei Töchter. Johann heiratete ein zweites Mal. Seine Ehefrau wurde Hermine Hertha Auguste Louise Burghof (1817 - 1896). Zwei Söhne und zwei Töchter wurden von 1844 bis 1857 geboren. Der Erstgeborene war Friedrich Ludwig Ernst Brasch (1844 - 1901), vom 2. Sohn Hermann Wilhelm Friedrich Brasch gibt es nur das Geburtsjahr

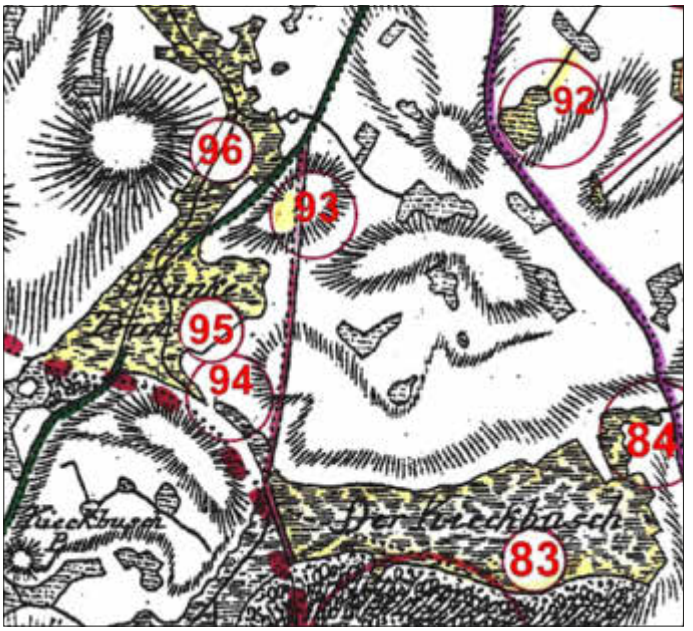
1851.
Friedrich Ludwig Ernst Brasch war Senator und bis zu seinem Tode Gehöftsbesitzer auf Friedrichsau. 1844 geboren, starb er 1901 unverheiratet. Ich habe bereits die Brüder Carl Heinrich Erdmann Brasch (1825-1865) und Johann Theodor Brasch (1827 - ?) erwähnt. Zu beiden liegen folgende Ergebnisse vor:
Carl Heinrich Erdmann Brasch heiratete 1855 Wilhelmine Ottilie Hertha Brunnemann (1832 - 1915). Die 5 Kinder waren Töchter. Hier konnte der Name **Brasch** nicht weiter gegeben werden. Zu Johann Theodor Brasch gibt es neben dem Geburtsjahr 1827 keine weiteren Informationen.
Der von Dr. Ratzke (2) genannte Bauer Wilhelm Brasch auf Friedrichshöh ist in der Familiengeschichte von Jochim Christian Brasch nicht erwähnt.
Christian Friedrich Brasch heiratete Friederike Dorothea Wendt. Er war Ackerbürger.
Der in Woldegk geborene August Johann Theodor Brasch (1839 - 1908) heiratete Karoline Friederike Dorothea Teetz (1845 - 1906). Das Ehepaar hatte 3 Kinder. Der älteste Sohn Friedrich Brasch, 1868 geboren, lebte in Blumenholz bei Neustrelitz. Die Tochter Mathilde starb unverheiratet 1918 mit 49 Jahren in Woldegk.
Der 2. in Friedrichshöh geborene Sohn Wilhelm August Karl Ludwig Daniel Brasch (1873 - 1917) heiratete 1909 Luise Anna Marie Reinke (1885 - 1961). Das Ehepaar hatte nur 1 Kind (Tochter). Er war Gehöftsbesitzer auf Friedrichshöh und fiel im 1. Weltkrieg. Die Tochter Elisabeth Matilde Luise Brasch (1909 - 1988) heiratete 1933 den Landwirt und Gehöftsbesitzer von Friedrichsau, Hugo Karl Wilhelm Krietenstein. (Quelle: Familien Brasch von Ingrid Löhr geb. Krietenstein, 2006 /Stadtarchiv Woldegk)
Der Name **Brasch** konnte ebenfalls nicht weitergegeben werden.
Auch zu dem Großvater meines Freundes aus der Schulzeit, Karl Brasch gibt es keine nachgewiesenen Verbindungen zu den bisher genannten Personen. Michael Meyn vom MFP e. V. und Gunhild Wosny, eine Nachfahrin der folgenden Brasch-Familie stellten mir den Stammbaum zur Verfügung.
Die Vorfahren von Karl Ernst Wilhelm Brasch sind in gerader Linie von Christian Brasch, der seit 1678 in Woldegk als Ackersmann aus Holland zugezogen sein soll, nachstehende (alle in Woldegk geboren und verstorben):
Christian Brasch (1679 - 1774) hatte 9 Kinder in den Jahren 1716 bis 1740 und starb 95-jährig.
Jochim Christian Brasch (1726 geb.) heiratete 1754 Anna Cathrine Mussel (vor 1734 geb.). Das Ehepaar hatte 2 Kinder (Söhne) in den Jahren 1756 und 1758.
Adam Brasch (1758 - 1825) heiratete 1790 Catharina Dorothea Lemke (1768 - 1838). Das Ehepaar hatte 6 Kinder in den Jahren 1791 bis 1806. Er war Ackerbürger.
Adam Friedrich Brasch (1803 - 1874) heiratete 1830 Charlotte Maria Friederike Jacob (1811 - 1859), die sich das Leben nahm. Das Ehepaar hatte 5 Kinder in den Jahren 1831 bis 1852. Er war Ackerbürger.
Carl Johann Friedrich Brasch (1838 - 1920) heiratete 1864 Friederica Maria Regina Tiedt (1840 - 1927). Das Ehepaar hatte 9 Kinder in den Jahren 1865 bis 1883. Er war Ackerbürger.
Carl Johann Friedrich Brasch (1865 - 1908) heiratete 1901 Agnes Luise Karoline Buse (1876 - 1939). Das Ehepaar hatte 2 Söhne und 2 Töchter in den Jahren 1902 bis 1907, zwei starben im Kleinkindalter. Er war Ackersmann und verstarb 43-jährig.
Wilhelm Karl Friedrich Brasch (1903 - 1968) heiratete 1931 Marie Wanda Margarete Nebe (1904 - 1990). Das Ehepaar hatte nur 1 Kind (Sohn). Er war Bauer.
Karl Ernst Wilhelm Brasch (1936 - 1963) starb 27-jährig nach einem Unfall in Greifswald.
Mit seinem Sohn Ernst und dessen Sohn ist der Familienname Brasch bis heute in Woldegk nicht ausgestorben.
Es leben jedoch noch viele Nachfahren des Stammvaters Christian Brasch in der Windmühlenstadt mit anderem Familiennamen.
Die Frage, ob die Träger dieses seit 370 Jahren in Woldegk verbreiteten Namens **Brasch** einen gemeinsamen Ursprung haben, ist mit den verfügbaren Kirchenbüchern leider nicht zu finden und bleibt offen. Die Vermutung ist aber völlig berechtigt.

Quellen:
(1) Hermann Schüßler „Woldegk. Stadt der Windmühlen von den Anfängen bis 1945.“, 2000
(2) Ulrich und Martin Ratzke„ Ausbauten von Woldegk, Strasburg und Prenzlau“, 2007

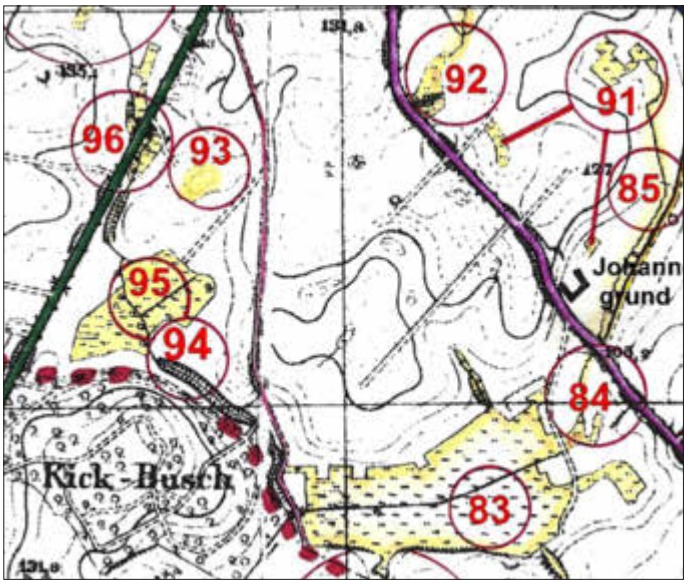
Dr. Karl Ulrich Schulz

Eine ehemalige Wassermühle und das Gespenst vom Hackupsbarg

Hackupsbarg [93], Alte Mühlenstelle [94], Mühlenteich [95] sowie Bayern- oder Bierenwiese [96], sämtlich gelegen in Nähe der Landesstraße nach Göhren diesseits des Kiekbuschs, sind Flurstücke im ehemaligen Hildebrandshäger Schlag der Stadtfeldmark. Die in eckigen Klammern stehenden laufenden Nummern entsprechen der Flurnamenliste des Bauunternehmers und Heimatforschers Hermann Schüßler (1873 - 1966), veröffentlicht in SCHÜßLER 2003, S. 57 - 63. Mit den 155 Flurnamen Schüßlers dieser Liste und weiteren Vorschlägen befasst sich eine fast fertiggestellte Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um Stadt, Stadtsee und Helpter Berge.



Kartenausschnitt SCHMETTAU’sche Karte 1780
Bearbeitung: V. Godenschwege



Kartenausschnitt MTB 1932
Bearbeitung: V. Godenschwege

Beide Kartenausschnitte veranschaulichen - soweit eindeutig eingezeichnet - Lage und Ausdehnung der o. g. Flurstücke sowie der bereits in früheren Beiträgen beschriebenen Örtlichkeiten Hauswiesen (bzw. bei Schmettau unvollständig noch als „Der Kieckbusch" -See oder -Bruch) [83], Hasenläufe [84], Weihenbruch [92] sowie (nur auf MTB 1932) Langer-Grund-Graben [85] und Wochenbrüche [91].
Jeweils farbig sind die Verläufe der Straßen nach Göhren (grün), Hildebrandshagen (violett) und eines heute fast komplett verschwundenes Weges, der die Straße nach Göhren mit dem Westende der Hauswiesen bzw. des Kiekbuschbruchs [83] verband (rosa), nachgezeichnet. Letzterer Weg erschloss möglicherweise einst auch die ehemalige Woldegker Wassermühle am Kiekbusch.
Die Außengrenze der Stadtfeldmark beim Kiekbusch (Schmettau: „Kieckbusch B." = Kieckbusch-Berg, MTB: „Kick-Busch") wurde rot gestrichelt eingetragen.

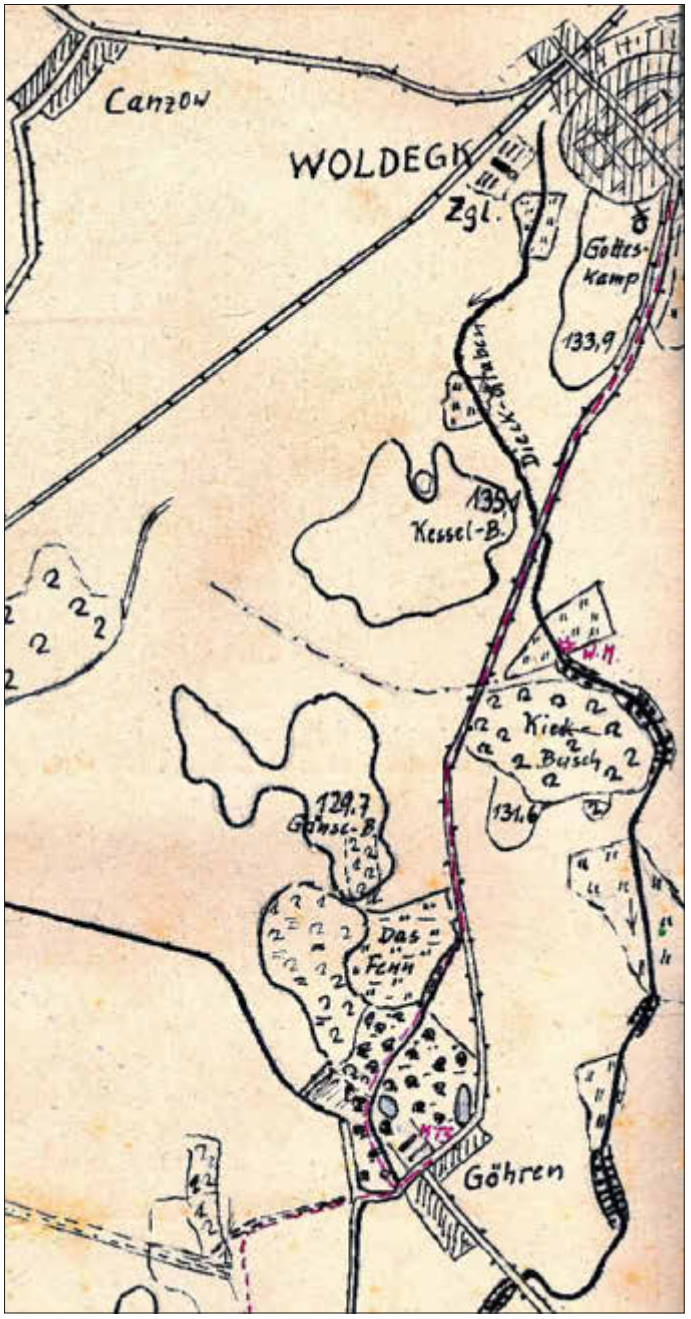
Kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgte eine Aufführung der verwendeten Quellen.

Hackupsbarg
Der Hackupsbarg (Barg niederdeutsch für Berg) befindet sich nahe der ehemaligen Bayern- oder Bierenwiese, bei der die Landesstraße nach Göhren (L 341) den Dieckgraben überquert. In Abgleich mit Schüßlers Übersichtskarte zu den Flurnamen/ SCHÜßLER 2003, S. 62 - 63/muss es der mit einem Elektromast bestandene, östlichere der zwei etwa gleich hohen Hügel 100 m südöstlich der Landesstraße sein. In Richtung des Hackupbargs führte nach MTB 1932 ab Überquerung Dieckgraben ein ca. 100 m langer (Sackgassen-)Weg.

Der Hackupsbarg mit Elektromast von der ehemaligen Bierenwiese aus, Bildmitte die Göhrener Chaussee, rechts im Hintergrund benachbarter etwa gleich hoher Hügel und Kiekbusch *R. Stapel, 10.11.13*

Hackup ist nach abergläubischen Vorstellungen eine Spukgestalt (oft der Geist eines Verstorbenen), die Vorbeikommenden huckepack auf den Rücken springen (aufhocken) konnte, trotz Rüttelns - wie festgewachsen - nicht loszuwerden war und währenddessen ihrem Träger jämmerlich zusetzte.
Beim Woldegker Hackupsberg soll ein „*Sühne forderndes Gespenst eines dort Erschlagenen um Mitternacht dort vorbeikommenden Wanderern aufhocken*". /SCHÜßLER 2003, S. 52/
Auch der Autor Dr. W. Reinhold erwähnt bereits 1859 die Sage vom Hackupsberg als einem „Gespensterberg". /REINHOLD 1859, S. 38/
Und wenn man sich die Umgebung des Hackupsbarges vor einigen Jahrhunderten bei trübem Wetter, vielleicht im Frühjahr, dazu noch einen verspäteten Handwerksgesellen auf Wanderschaft vorstellt, der in der Gastwirtschaft in Fürstenwerder ein Glas oder zwei zu viel getrunken und dabei einige Schauergeschichten aus der Gegend aufgeschnappt hat… Nach Regen steigt Nebel aus den umliegenden Wiesen und dem nahen Mühlenteich, Wildschweine rumoren in den Büschen, ein Käuzchen ruft vom Kiekbusch-Berg her, der Lehm des schlechten Weges von Göhren klebt an den Schuhen, der durchnässte Rucksack scheint immer schwerer zu werden. Da taucht plötzlich am Wegrand aus dem Dunst eine Gestalt auf, der Handwerksbursche tastet nach dem Zimmermannshammer an seinem Gürtel und beginnt, laut ein Liedchen zu pfeifen. Hatten nicht die Zecher vom Nachbartisch im Krug in Fürstenwerder von einem bleichen Greis mit starr blickenden Augen und klaffender Stirnwunde erzählt, der vor Woldegk nahe der Brücke über den Graben Wanderern auflauert und sie aufs Übelste piesackt … ?
Aber das erwartete Gespenst ist nur der Stumpf einer abgestorbenen Kopfweide am Dieckgraben. Eiligst setzt unser Handwerksbursche seinen Marsch fort, er möchte das nahe Woldegk bei inzwischen anbrechender Dunkelheit noch vor Schließen der Stadttore erreichen.

Alte Mühlenstelle
Über Woldegk und Mühlen zu schreiben, ist, wie die berühmten Eulen nach Athen zu tragen. Aber wussten Sie, dass Woldegk im späten Mittelalter mindestens eine Wassermühle hatte?
„*Die wohl älteste Mühle Woldegks war eine der Kirche gehörende Wassermühle, die Kiekbuschmühle, wie sie im Volksmund wegen ihrer Lage am Kiekbusch hieß. Ihre Anlage wird zugleich mit der Erbauung der Stadt selbst erfolgt sein, war doch eine Mühle eine dringende Notwendigkeit für die Siedler. Gespeist wurde die Mühle durch das angestaute Wasser eines Grabens* (des Dieckgrabens, manchmal und in Stadtnähe auch Stadtgraben genannt, V. G.)*, der das überschüssige Wasser des Stadtsees zu den Fürstenwerder'schen Seen ableitete.*" /LAU 1980, S. 3/
Die Mühle hatte nur einen Mahlgang, der durch ein unterschlächtiges Wasserrad bewegt wurde. /SCHÜßLER 2000, S. 156/
(Das Wasser trieb also das Mühlrad wegen des geringen Gefälles von unten an. Die Müller der Woldegker Wassermühle „hatten kein Oberwasser" im wahrsten Wortsinn und konnten somit nicht die Wucht herabstürzenden Wassers sondern lediglich die Kraft der vergleichsweise geringen Wasserströmung nutzen. V. G.)
1571 musste der Kiekbuschmüller vierteljährlich 8 Scheffel Roggen als Pacht geben. (Der Scheffel ist ein altes Hohlmaß nicht einheitlicher Größe für Getreide, 1 Preußischer Scheffel z. B. entsprach nach heutigen Maßeinheiten 55 Liter = ca. 40 kg, 1 Rostocker Kornscheffel dagegen 38,9 Liter = ca. 28 kg. V. G.)
1587 haben nach einem Kirchenvisitationsprotokoll der Müller Simon Gerven und sein Sohn jahrelang diese Pacht nicht entrichtet. Sie werden aufgefordert, die ausstehende Pacht zu begleichen oder die Mühle eingehen zu lassen.
Auch der Rat der Stadt Woldegk und der Gutsbesitzer von Canzow wollen, um die Überschwemmung von Äckern und Wiesen auf ihrem Gebiet durch das Anstauen des Wassers künftig zu verhindern, die Wassermühle abgeschafft wissen. Sie bieten einige Fuder Holz und andere Zugaben, um den Müller zu veranlassen, eine Windmühle zu bauen.
Der Bau einer (Bock-)Windmühle auf dem Mühlenberg etwa am Platz des heutigen Mühlencafe's muss stattgefunden haben, denn 1630 zahlt Kirchenmüller Mich(a)el Gerven, wahrscheinlich ein Nachkomme des Simon Gerven, für eine Windmühle 32 Scheffel Roggen Pacht.
Noch einmal taucht die Kiekbuschmühle aus dem Dunkel der Geschichte auf. Im Jahr 1708 stellt ein „Investor" bei der Kirche den Antrag, „*die Kiekbuschmühle, wovon nur noch die Trümmer vorhanden sind, aus eigenen Mitteln ‚untadelhaft' am besagten Ort wieder aufzubauen.*" Zu dieser Investition ist aber nicht mehr gekommen, man fürchtete seitens der Stadt erneute Überschwemmungsschäden. Außerdem „*sei die Kirche wegen der früher erhobenen 32 Scheffel Grundpacht anderweitig entschädigt worden, indem die Kirche von einer unweit des* (Neubrandenburger, V. G.) *Tores stehenden Windmühle diese Pacht erhielte.*"
/LAU 1926, S. 7 - 9/
Die Wassermühle muss sich südlich des Mühlenteichs am (ab hier jetzt unterirdisch verlaufenden) Dieckgraben befunden haben.



Der Ausschnitt der Kartenskizze einer Wanderroute ab Woldegk zeigt u. a. den Verlauf des Dieckgrabens, der, von der Stadt kommend, zwei Wiesen und den früheren Mühlteich (in dieser Reihenfolge) durchquert. Der Standort der Kiekbuschwassermühle (W. M.) mit zusätzlichem Mühlradsymbol ist rot unmittelbar am Südufer des Mühlteichs eingezeichnet. Die Skizze zeigt den Dieckgraben in seinem weiteren Lauf östlich des Kiekbuschs noch offen sowie tief eingeschnitten. Bei den Erdarbeiten zum Verrohren und Auffüllen dieses Grabenabschnitts in DDR-Zeit sollen die noch vorhandenen Feldsteinfundamentreste der Mühle endgültig beseitigt worden sein. *Kartenskizze: GODENSCHWEGE 1962.1, S. 27*

Mühlenteich, Blanker Teich, später Königswiese der Schützenzunft

Der ehemalige Mühlenteich der Kiekbuschmühle, auf der SCHMETTAU'schen Karte um 200 Jahre nach Stilllegung dieser Woldegker Mühle noch als der „Blanke Teich" bezeichnet, wurde wohl bald nach Eingehen der Göhrener Wassermühle im Jahr 1756 durch weitere Vertiefung des Dieckgrabens endgültig zur Wiese. Die Benennung Blanker Teich belegt, dass die Fläche damals noch häufiger überschwemmt gewesen sein muss.

Aber schon 1708, als der bei der Alten Mühlenstelle genannte „Investor", der Kreckower Müllermeister Erdmann Geistler, die verfallene Woldegker Wassermühle wieder aufbauen wollte, argumentierte der Rat der Stadt dagegen, „*daß der vormalige Mühlenteich ausgetrocknet sei und vom Rat als Kavelwiesen genutzt würde.*" /LAU 1926, S. 7 - 9/

(Zur doppelten Bedeutung des Ausdrucks Kavel vergleiche bei den Hauswiesen im Beitrag „Rotweinschmuggler und der verschwundene Kiekbuschsee" im vorletzten Woldegker Landboten.)

Der jeweilige Schützenkönig erhielt nun - neben Befreiung von städtischen Steuern, Dammfuhren und Einquartierung von Soldaten - die Nutzung einer Kavel (Flächenmaß) Gras der „Königswiese" /SCHÜßLER 1927, S. 102/, was damals mit dem zusätzlichem Gras bzw. Heu als winterliches Viehfutter oder Stalleinstreu ein beträchtliches Privileg war.

1713 sowie 1716 während des Großen Nordischen Krieges (1700 - 1721, Kriegsteilnehmer neben weiteren einerseits Schweden, andererseits Russland sowie Preußen) verpfändete die Stadt u. a. die „Blankenteichwiesen", um Geld für Verpflegung, Einquartierung oder Transportleistungen für Truppen der „Groß-Zarischen Armee" Russlands bzw. der Preußen aufzubringen, und das, obwohl Mecklenburg-Strelitz sich in diesem Krieg neutral verhielt. /SCHÜßLER 1926, S. 349 - 350/

Der einstige Mühlenteich war in den 1950er Jahren noch eine Wiese mit Kopfweiden am Dieckgraben. *Herbert Godenschwege, 14.5.1955*

Vom früheren Mühlenteich, dessen Wasser bis vor etwa 400 Jahren ausreichte, das Wasserrad einer Mühle anzutreiben, ist in der Gegenwart wenig geblieben. Im MTB 1932 wird das Areal noch als „Nasse Wiese" mit Dieckgraben und im rechten Winkel einmündendem Entwässerungsgraben gezeichnet, heute wird auf dem Teichgrund Ackerbau betrieben. Die beiden genannten Gräben sind auch heute noch tief eingeschnitten vorhanden, die einstige Ausdehnung des Teiches (maximal 400 m x 200 m) markierend.

Der ehemalige Mühlenteich (dunkle Bodenfärbung) mit Dieck- und Entwässerungsgraben. Die Altreifen im Vordergrund und im Hintergrund vor dem Kiekbusch zeigen den Verlauf des verrohrten Dieckgrabens. Neben dem Kiekbusch jenseits des Mühlenteichs muss sich die alte Wassermühle befunden haben. *Foto: R. Stapel, 10.11.13*

Der frühere Mühlenteich mit Überschwemmungen nach reichlichen Niederschlägen ist fast wieder der Blanke Teich, vorn die im Umbau befindliche Göhrener Chaussee
Foto: R. Stapel. 13.1.18

Bei abgeerntetem Boden sind von einem der benachbarten Hügel aus oder auf Luft- bzw. Satellitenbildern durch die schwarze Bodenfärbung die Lage und Größe des Mühlenteichs noch erstaunlich gut auszumachen.

Im Luftbild ist durch die dunkle Färbung des Bodens die Ausdehnung des ehemaligen Mühlteiches mit offenem Dieckgraben und weiterem Entwässerungsgraben zu sehen. Hinten verläuft die Landesstraße Woldegk - Göhren, links ein Teil des Kiekbuschs. Die helle Fläche auf dem Foto entstand durch Lichtreflexion an der Flugzeugscheibe. *Foto: R. Stapel, 3.11.18*

Bayern- oder Bierenwiese

Die Bayern- oder Bierenwiese (laufende Nummer laut Schüßlers Flurnamenliste [96]) befand sich beidseits der Stelle, wo heute die Landesstraße nach Göhren (L 341) den Dieckgraben überquert. Die unverfälschte Benennung muss wohl - wie auch bei der bereits beschriebenen Bierenwiese [27] östlich der Reithalle am Bahndamm der früheren Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn - Bierenwiese lauten, „Bier“ (Plural Bieren) bezeichnet im Plattdeutschen Eber, männliches (Wild-)Schwein.

Kein „Klavier im Fluss“ (frei nach dem Song von Veronika Fischer), sondern Gartenzwerg im Dieckgraben an der Unterquerung der Straße nach Göhren (L 341) Foto: R. Stapel, 17.11.13

Die SCHMETTAU’sche Karte verzeichnet diese Wiese noch in beträchtlicher Ausdehnung, vom Weg nach Göhren damals südlich umgangen. Das MTB 1932 zeigt, zerschnitten durch die um 1858 fertig gestellte Chaussee, zwei kleine Restwiesenflächen mit jeweils offenem Dieckgraben.
Die Wiesenfläche, heute fast vollständig trockengelegt, wird bis auf eine kleine Unlandfläche durch Ackerbau genutzt. Nordwestlich der L 341 sind anhand der Geländesituation Ausmaße der Bierenwiese noch gut zu rekonstruieren; südöstlich wegen der fast vollständigen Verrohrung des Dieckgrabens, der in diesem Bereich 250 m parallel zur jetzigen L 431 verläuft, kaum noch - bis auf etwas Schilf sowie zwei Weidenbäume - zu erkennen.

Blick vom Hackupsbarg auf Reste der ehemaligen Bierenwiese beidseits der Göhrener Chaussee, im Hintergrund Teil des Kesselberges *Foto: R. Stapel, 10.11.13*

Quellenverzeichnis

SCHÜßLER 2003 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003
MTB 1932 - Reichsamt für Landesaufnahme: Messtischblatt Woldegk von 1884 mit Berichtigungen von 1911 und Nachträgen von 1932, Maßstab 1 : 25000
SCHMETTAU’sche Karte - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strehlitz“, Maßstab 1 : 33333, 1780 - 1782
REINHOLD 1859 - Dr. Werner Reinhold: Urgeschichte der Stadt Woldegk in Mecklenburg-Strelitz und deren Umgegend, Druckerei H. Gentz, Neubrandenburg, 1859
LAU 1980 - Carl August Lau: Geschichte der Holländermühlen in Woldegk, Herausgeber: Interessengemeinschaft „Mühlenensemble“ Woldegk, 1980er Jahre
SCHÜßLER 2000 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
LAU 1926 - Carl August Lau: Alt-Woldegk - Die Kiekbuschmühle, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 1 / 1926
GODENSCHWEGE 1962.1 - Herbert Godenschwege: Heimatkundliche Wanderung Woldegk - Göhren, Herausgeber: Pädagogisches Kreiskabinett Strasburg, 1962
SCHÜßLER 1927 - Hermann Schüßler: Alt-Woldegk: Die Schützenzunft, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 3 / 1927
SCHÜßLER 1926 - Hermann Schüßler: Alt-Woldegk: Bürgermeister Burchardt und seine Zeit 1700 - 1750. Mecklenburg-Strelitzer Geschichtsblätter 1926

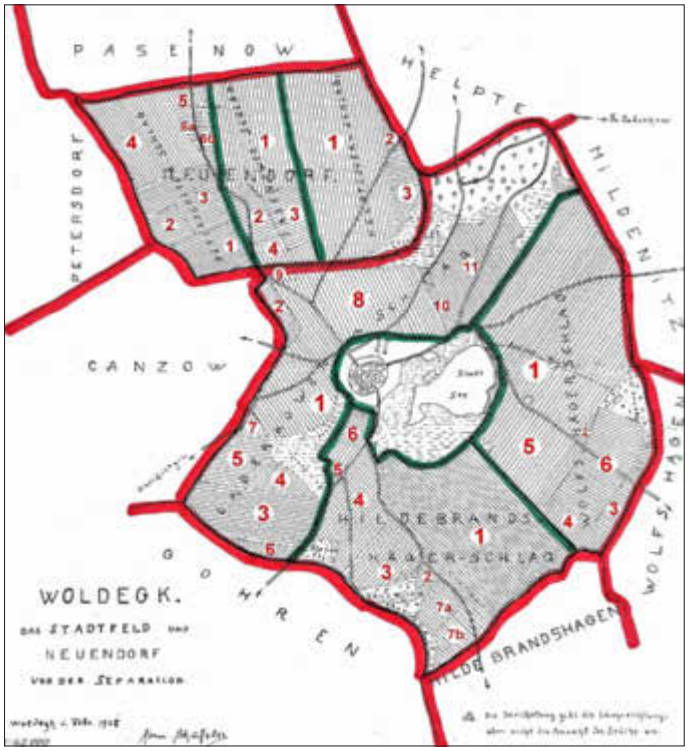
Volker Godenschwege

Separation und Gründerjahre

Woldegker Regionalgeschichte mit Bezügen zur Feldmark (um 1750 bis 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts)

Die Entstehung der Flurnamen kann man nur erklären, wenn man sich mit der meist weit zurückliegenden Zeit ihrer Entstehung auseinandersetzt. Aus diesem Grund unternehmen wir Streifzüge in die Woldegker Regionalgeschichte, soweit es einen Bezug zur Feldmark und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte gibt; nach dem Zeitraum Steinzeit bis um 1750 im letzten Woldegker Landboten in dieser Ausgabe von um 1750 bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
Die kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in Schreibweise des jeweiligen Autors zitiert wurde. Abschließend erfolgte eine Aufführung der verwendeten Quellen.

Nach Überwindung der gröbsten Folgen des Dreißigjährigen Krieges wohl erst um 1750 dürfte die Feldmark die Einteilung und Ausdehnung wie auf Hermann Schüßlers Übersichtskarte **„Woldegk. Das Stadtfeld und Neuendorf vor der Separation.“** gehabt haben.



Übersichtskarte des Stadtfeldes Woldegk einschließlich der Feldmark Neuendorf (jeweils rot umrandet) vor der Separation, maßstäblich verändert, Schlaggrenzen grün, laufende Nummern der einzelnen Ackerstücke rot nachgezogen. Bezeichnung dieser Ackerstücke anschließend.
SCHÜßLER 1931, Mittelblatt

Gut erkennbar wegen der noch praktizierten Dreifelderwirtschaft ist die Aufteilung der Stadtfeldmark und der Gemarkung Neuendorf in jeweils drei Schläge. Die Bezeichnung und ungefähre Lage dieser Schläge leiten sich her aus den jeweilig benachbarten Dörfern bzw. zusätzlich bei der Stadtfeldmark aus dem Stadttor, vor dem sich der Schlag befand.
Die eingezeichneten Wegtrassen in die Nachbardörfer sind die historischen und weichen teilweise erheblich von den heutigen Straßenführungen ab.

„Stadtfeldmark.
A. Daberkower- oder Brandenburger (-Tor-, V. G.) Schlag.
1. Hauptstücke im Kley
2. Kanzower Bruchstücke
3. Lange Kesselberge
4. Kurze Kesselberge
5. Voßberge
6. Pöttchen
7. 5 Kämpe im Rieck
8. Hauptstücke im Sandfeld
9. 5 Kämpe am Pasenower Wege
10. Viehtriftstücke
11. Wördeländer.

B. Wolfshäger- oder Burgtor-Schlag.
1. Hauptstücke
2. Gierungen
3. Lindstücke
4. Glasstücke
5. Umgrabenbruchstücke
6. Wördeländer.

C. Hildebrandshäger- oder Neutor-Schlag.
1. Hauptstücke
2. Hasenläufe
3. Kiekbuschstücke
4. Blankenteichstücke
5. Weihenbruchstücke
6. Gotteskämpe
7. Wördeländer.

Feldmark Neuendorf.
A. Petersdorfer Schlag.
1. Hauptstücke
2. Gierungen
3. Drei Ruthen
4. Uppstall
5. Sandstücke
6. Sandstücke
a) 1ter Schlag
b) 2ter Schlag.

B. Pasenower- oder Mittelschlag.
1. Hauptstücke
2. Fünf Ruthen
3. Sieben Ruthen
4. Wörden.

C. Helpter Schlag.
1. Hauptstücke
2. Holzstücke
3. Kurze Schläge.“
/SCHÜßLER 1931, S. 36 - 37/

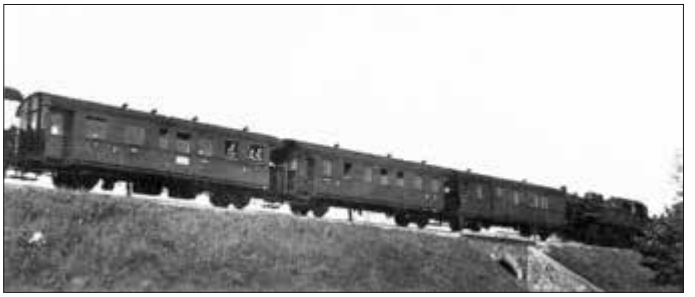
Ein Großteil dieser Bezeichnungen der einzelnen Feldstücke auf den Schlägen findet sich in den 155 Flurnamen der Liste Hermann Schüßlers wieder, veröffentlicht in SCHÜßLER 2003, S. 57 - 63.
Andere Bezeichnungen ergaben sich aus praktischen, leicht erklärbaren Erwägungen, die Feldstücke eindeutig zu charakterisieren, wie die sogenannten Hauptstücke innerhalb eines jeden Schlages, Kurze Schläge, Sandfeld, Sandstücke, Erster bzw. Zweiter Schlag, Wöhrdeländer bzw. Wöhrden (als eine Art Hausländer), Canzower Bruchstücke (unmittelbar neben der Gemarkungsgrenze zu Canzow an einem früheren Bruch gelegen), 5 Kämpe am Pasenower Wege oder Drei, Fünf bzw. Sieben Ruten. Letztere Namen beruhen wahrscheinlich auf der Breite der jeweiligen Ackerstreifen dieser Feldstücke, das alte Längenmaß Rute nicht einheitlicher Länge betrug je nach Region in Deutschland etwa 3 m bis 5 m in heutiger Längeneinheit, in Mecklenburg-Strelitz setzte man im 18. Jahrhundert 1 Rute = 5,022 m. Damit wären die Ackerstreifen auf den entsprechenden Feldstücken nur rund jeweils 15 m, 25 m bzw. 35 m breit gewesen, solche schmalen, „handtuchbreiten“ Streifen waren in Zeiten der Dreifelderwirtschaft aber durchaus üblich. Das früher ebenfalls gebräuchliche Verwenden der Maßes 1 Rute in der Bedeutung als Flächeneinheit 1 Quadratrute bzw. 100 Quadratruten scheint für genannte Feldstücke nicht zuzutreffen, denn die Stücke „Fünf Ruthen“ bzw. „Sieben Ruthen“ umfassen annähernd je die gleiche Gesamtfläche.
Die Bezeichnungen Gierung, Gieren, Geren oder auch Jieren für keilförmig auslaufende Felder leitet sich aus dem Wort „Ger“ für Speer ab. /GOSSELCK, NEUMANN 1938, S. 4/
Diese Aussage trifft auf die Gierungen, ein dreieckiges Feldstück an der Landstraße nach Wolfshagen, gelegen etwa 300 m südöstlich der Abfahrt zum heutigen Gehöft Blücher, zu.
Die Gierungen im Petersdorfer Schlag der Feldmark Neuendorf waren von der Gesamtflächenform her allerdings ein unregelmäßiges Fünfeck, könnten aber in dreieckige Teilstücke aufgeteilt gewesen sein.
Mit Drift, Trift (niederdeutsch für Viehtreiben, von driewen, drieben für treiben) kann sowohl der Weg als auch das Ziel des Viehtreibens - ein Grünland - gemeint sein. Die o. g. Viehtriftstücke waren ein Areal am Hechtgraben, dem Entwässerungsgraben des Toten Sees zum Stadtsee. Das Gebiet zwischen heutiger Kreisstraße nach Helpt und dem Bahndamm der ehemaligen Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn rund um den sogenannten Kleinen Toten See ist heute noch Dauergrünland.
Den jeweilig konkreten Anlass für die Benennung der Lindstü-

cke, Glasstücke, Umgrabenbruchstücke und Holzstücke habe ich nachfolgend nicht versucht herauszufinden.

„*Um die gleiche Zeit* (Mitte des 19.Jahrhunderts, V. G.) *gelang es dem Bürgermeister Wulffleff und seinem Amtsnachfolger, Bürgermeister Wegener, die Woldegker für die* ***Separation*** *ihrer Feldmark zu gewinnen.*“ /SCHÜßLER 1929, S. 12 - 13/
(Diese Separation würde man im heutigen Sprachgebrauch als Flurneuordnung bezeichnen. Sie bezweckte, die oft kleinen und verstreut liegenden Ackerstücke der Dreifelderwirtschaft zu größeren, zusammenhängenden Ackerflächen zusammenzufassen.)
„Alle der Stadt, der Kirche und Privaten gehörenden Ländereien wurden in die Separation geworfen. Ausgenommen waren die Gärten, die Hauswiesen, der See mit seiner Umgebung, die städtischen Waldungen, einzelne Torfmoore, die Mühlenkämpe (die Mühlenstandorte, V. G.)*, der Galgenberg und sonstige kleinere Stücke. Von der Gesamtmasse erhielt nun jeder Grundbesitzer seinen Acker in einem zusammenhängenden Stück, nach Flächeninhalt unter Berücksichtigung der Güte des Bodens zurück. Die Wünsche wegen der Lage der Grundstücke wurden tunlichst erfüllt. Die kleineren Stücke wurden in die unmittelbare Nähe der Stadt gelegt. Für die an den Grenzen der Feldmark - es gab nunmehr nur noch eine Feldmark - verlegten größten ‚Ackerparzellen' wurden ‚Abbaue' gestattet.*“ /SCHÜßLER 1931, S. 41/
Als „Abbaue“ entstanden von um 1860 bis in die 1930er Jahre die z. T. heute noch bestehenden Gehöfte Pfarrhof, Hermannshof, Düppel, Wilhelmshöhe, Schönbrunn, Marienau, Friedrichshöh, Carlsfelde, Wilhelmshof, Blücher, Carolinenhof, Friedrichsau, Johanneshöhe, Johannesgrund und Ziegelei (heute Rinderzucht M-V bzw. RinderAllianz).
Aufgehoben wurde das bisherige Weiderecht für Vieh auf allen brachen Ackerflächen sowie bisher gemeinschaftlich genutzten Weideflächen, ebenso ging der städtische Schafstall ein, in dem die Schafe aller Einwohner untergebracht und gefüttert wurden, wenn die Witterung das Weiden nicht zuließ.
Die zusammengefassten, größeren Ackerparzellen förderten die Produktivität, da sich Wege verringerten, weniger Zugvieh nötig wurde und die Ackerbürger nunmehr ohne Flurzwang die eigenen Flächen in unternehmerischer Freiheit bewirtschaften konnten. Dabei konnten Erkenntnisse der Wissenschaft auf landwirtschaftlichem Gebiet, wie z. B. die Einführung des Mineraldüngers, die Durchsetzung einer ausgewogeneren Fruchtfolge oder die Züchtungserfolge für leistungsfähigere Tiere Eingang finden.
(Durch die Separation) „[…] *wurde eine intensivere und voneinander unabhängige Bewirtschaftung ermöglicht. Der Erfolg zeigte sich bald, die Erträge steigerten sich und das größere Einkommen aus der Landwirtschaft kam auch dem Handwerk, Handel und Gewerbe zugute.*“ /SCHÜßLER 1929, S. 12 - 13/
Aber die Separation veränderte auch das Landschaftsbild grundlegend, mit der Schaffung neuer, großflächigerer Felder und Trockenlegung bisheriger Feuchtgebiete verschwanden ökologisch wichtige Hecken, Baumriesen, Feldraine, Kleingewässer, Waldstücke u. ä. oder bisherige Zuwegungen und deren jeweilige Flurnamen gerieten nach und nach in Vergessenheit. Ein Großteil der von Schüßler erfassten Flurnamen beruht aber auf dem Zustand der Feldmark vor der Separation.

Der nicht immer den alten Wegtrassen folgende Bau der Chausseen Neubrandenburg - Prenzlau (um 1845, für die Jahreszahlen der Fertigstellung dieser Kunststraßen findet man in den Quellen verschiedene Angaben, wohl auch dadurch, dass sie natürlich nicht innerhalb eines Jahres vollendet sein konnten und z. T. Ländergrenzen zum benachbarten Preußen überschritten), Woldegk nach Neustrelitz und Friedland (je um 1856), Woldegk in Richtung Strasburg und Göhren (je um 1858) und die **wirtschaftliche Blütezeit** Woldegks von um 1890 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 veränderten das Aussehen der Stadt, aber besonders auch das der umgebenden Feldmark durch:

- den Bau der Eisenbahnlinie Blankensee - Woldegk - Strasburg, die später Bestandteil der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn war, in den Jahren 1892 - 1893, benannt nach dem beim Bau regierenden Mecklenburg-Strelitzer Großherzog



Der „Woldegk-Express“ auf dem Bahndamm bei der 1945 zerstörten Eisenbahnbrücke über den Daberkower Weg
Foto: Herbert Godenschwege, 19.5.1937

- die Entstehung einer Vorstadt im Bereich der Burgtor-, Jäger-, der heutigen August-Bebel- und Rosa-Luxemburg-Straße sowie des Taubenkamps, verbunden mit umfangreichen Erdarbeiten zur Einebnung des sogenannten Brandmühlenberges vor dem ehemaligen Burgtor

Die Friedrich-Wilhelm-Straße (heute August-Bebel-Straße) mit Blick auf das Bahnhofsgebäude, Ansichtskarte, 1930er- / 1940er Jahre *Archiv Godenschwege*

- den Bau der Zuckerfabrik ab Herbst 1892 und die „Entsorgung“ der anfallenden Schmutzwasser- und Schlammmassen bei der Zuckerrübenverarbeitung

Die Zuckerfabrik aus westlicher Richtung. *Archiv Woldegk*

- den Abbau von Ton durch zwei Ziegeleien.

Quellenverzeichnis

SCHÜßLER 1931 - Hermann Schüßler: Alt-Woldegk: Die Feldmark und ihre Separation. Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 3 / 1931
SCHÜßLER 2003 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003
GOSSELCK, NEUMANN 1938 - Johannes Gosselck, Walter Neumann: Unsere mecklenburgischen Flurnamen, Beiträge zur Heimatkunde, Nr. 10, Wismar, 1938
SCHÜßLER 1929 - Hermann Schüßler: Geschichtliches, Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 1 / 1929

Volker Godenschwege

Spruch des Monats August

Es kommt nicht darauf an, wo Du herkommst.
Es zählt, wo Du hingehst.

Ella Fitzgerald

⇛ Sonstige Informationen

Sparkasse Mecklenburg-Strelitz

Gleich 2 Gewinne aus der PS-Lotterie gehen in unsere Region

Neustrelitz (cb). In der aktuellen Ziehung der PS-Lotterie der Sparkassen kam das Losglück gleich zweimal in unsere Region. Nach Woldegk ging der monatlich verloste Hauptgewinn in Höhe von 5.000 Euro und in Neustrelitz ist die Freude über ein schickes neues E-Bike groß.
Fast jeder Zweite besitzt hierzulande ein PS-Los. Damit tut man nicht nur sich, sondern auch anderen Gutes. Zum einen sichert man sich Chancen auf attraktive Gewinne, zum anderen wird gemeinnützigen Projekten geholfen, die das Leben hier vor Ort bereichern und schöner machen. 5 Euro kostet ein Los. Davon werden 4 gespart und am Jahresende dem Konto wieder gutgeschrieben. 1 Euro wird für die Lotterie verwendet. Es gibt 12 Chancen im Jahr auf monatliche Gewinne bis zu 5.000 Euro und zusätzlich 3 Sonderauslosungen mit Preisen bis zu 500.000 Euro im März sowie attraktive Sachpreise wie Reisen und PKWs im Juli und einem Eigenheim im November. Mit 25 Cent je Los fördert die Sparkasse gemeinnützige Projekte in der Region. Allein im vergangenen Jahr profitierten davon 30 Vereine.

Für weitere Informationen oder Fragen:
Carola Biermann (cb)
Pressesprecherin/Öffentlichkeitsarbeit
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz
Strelitzer Straße 27, 17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 274454
carola.biermann@spk-mecklenburg-strelitz.de

Winni, das Maskottchen der PS-Lotterie hat schon vielen Glück gebracht. Fast jeder zweite Mecklenburg-Strelitzer besitzt ein PS-Los. Damit sichert man sich Chancen auf attraktive Preise, hilft aber auch gemeinnützigen Projekten in der Region. Foto: C. Biermann

Helfer in schweren Stunden

seit 1996
Bestattungen Lehmann
„würdevoll und einfühlsam"

24 h
(03963)
21 28 10

Anne Desombre

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Trauer-ANZEIGEN
Annahmestelle
Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.
Ihr
Bestattungshaus Podgorny
Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldegk
Tel. 0 39 63/2 59 00

Trauer-ANZEIGEN
Annahmestelle
Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.
Ihr Bestattungshaus Filinski
Riemannstr. 48 a
17098 Friedland
Tel. 039601/2900

Danke

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen
bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit
und liebevolle Erinnerung.

Wir danken allen für die zahlreichen Beweise aufrichtiger
Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Geld-
und Blumenspenden und allen, die unsere liebe Mutter

Astrid Desens

auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Die Kinder

Wolfshagen, im Juli 2020

Der Wert des Lebens
liegt nicht in der Länge der Zeit,
sondern darin, wie wir sie nutzen.
Montaigne

So wie ein Blatt vom Baume fällt, so geht ein Mensch
aus dieser Welt. Und alle Vögel singen weiter.
Matthias Claudius

Inge Blank

* 03.04.1935 † 26.06.2020

Wir werden dich sehr vermissen.

Danke an alle, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten. Besonderer Dank geht an Familie Tews für die langjährige, liebevolle Nachbarschaft sowie an Frau Desombre und Bestattungen Lehmann für die würdevolle Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Sohn Jürgen Szymkowiak

Holzendorf, im Juni 2020

Die Beisetzung fand in aller Stille nur im engsten Kreis der Familie statt.

Herzlichen Dank

allen, die uns beim Heimgang
unseres lieben Verstorbenen

Fritz Bandelow

*** 23.11.1935 † 31.07.2020**

das Gefühl gegeben haben, in unserer Trauer nicht allein zu sein. Während der langen Krankheit und in der Stunde des Abschieds haben wir viel Zuneigung und Trost erfahren, das hat uns sehr gut getan.
Ein besonderer Dank geht an seinen lieben Freund Axel Fischer.

Im Namen aller Angehörigen
Annette und Ines

Woldegk, im August 2020

DANKE

für ein stilles Gebet,
für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für eine Umarmung,
für die Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für die Blumen und Geldzuwendungen,
für die Teilnahme an der Trauerfeier,
für das ehrende Geleit.

Richard Michen

* 29.08.1929 † 28.07.2020

Besonderer Dank gilt dem
Bestattungshaus Sandra Filinski,
der evangelischen Pflegeeinrichtung
Mildenitz, Pater Shoji Pellissery,
der Fachärztin Silke Bremer
und ihrem Team sowie
allen Freunden, Bekannten
und Nachbarn.

Im Namen aller Angehörigen
Karin Loll als Tochter

Woldegk, im August 2020

Vielen DANK

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher,
niemanden zu vergessen.

Dein Leben mussten wir loslassen,
aber in unseren Herzen halten
wir dich für immer fest.

Wilhelm Hinrich

* 12.06.1938 † 04.07.2020

Wir danken für all die liebevollen Gesten,
die uns beim Tod meines lieben Mannes,
unseres lieben Vaters, Opas, Uropas und
Onkels zuteil wurde.

Vielen Dank auch dem Bestattungshaus
Podgorny sowie Herrn Pastor Eusterholz.

Im Namen aller Angehörigen
Waltraud Hinrich

Woldegk, im Juli 2020

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.
Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Schutz vor Hagelschäden

Tipps zu Prävention und Absicherung

Ratgeberthema, 31.07.2020

Kurz, aber heftig: Hagelschauer dauern selten länger als eine Viertelstunde, hinterlassen aber trotzdem oft Schäden. Was Immobilien- und Autobesitzer im Falle eines Hagelschauers tun können und welche Versicherung im Ernstfall für die entstandenen Schäden aufkommt, wissen Versicherungsexperten von ERGO.

Schutz vor Hagelschäden an Haus und Auto

„Hagelkörner mit zwei Zentimeter Durchmesser rauschen mit rund 70 km/h zu Boden und können leicht Schäden verursachen“, weiß Peter Schnitzler. Vorsorgemaßnahmen helfen, diese in Grenzen zu halten. Hagelkörner können die Regenrinne am Dach verstopfen und damit für Überschwemmungen sorgen. Deshalb rät Schnitzler, die Rinne regelmäßig zu reinigen beziehungsweise einen Dachdecker damit zu beauftragen. Sind Hagelschauer angekündigt: Markisen einfahren und bewegliche Gegenstände in Sicherheit bringen. Pflanzen und Beete lassen sich bis zu einer bestimmten Hagelstärke durch spezielle Folien oder Vliesabdeckungen schützen. Schutzabdeckungen gibt es zwar auch für Gartenmöbel oder den Grill, dennoch empfiehlt es sich, diese Geräte sicher unterzustellen. „Es ist besser, Jalousien oder Rollläden offen zu lassen. Sie sind meist empfindlicher als Fenster“, so Schnitzler. Ausnahme: Die Rollläden sind aus Holz oder an den Fenstern gibt es Klappläden. Diese sind meist widerstandsfähiger als Fensterglas. Wer in der Gewittersaison in den Urlaub fährt, sollte vorbeugend sein Hab und Gut entsprechend sichern. Beim Auto gilt: „Am sichersten steht es in der Garage oder unter dem Carport. Im Notfall helfen dicke Wolldecken, Pappe oder Luftpolsterfolie. Trotzdem können große Hagelkörner enormen Schaden verursachen.“

Vom Hagelschauer überrascht?

Wer unterwegs von Hagel überrascht wird und zu Fuß unterwegs ist, sollte sich schnellstmöglich einen geschützten Ort suchen. Für den Weg dorthin gilt: Gesicht Richtung Boden, Kopf und Nacken mit den Händen schützen. Autofahrern, die in einen Hagelschauer geraten, rät Mauelshagen, die Geschwindigkeit zu reduzieren und – wenn möglich – Schutz unter einer Brücke, einem Vordach oder in einer öffentlichen Garage zu suchen. Wenn sich keine dieser Möglichkeiten bietet, ist es besser, anzuhalten und hinten Platz zu nehmen. „Aufgrund des Winkels zerbersten Glasschiebedach und Windschutzscheibe im Gegensatz zur Heckscheibe besonders schnell“, weiß der Kfz-Experte.

- Anzeige -

Seit über 30 Jahren für Sie da! ERGO

Klaus-Dieter Pottschul
Versicherungsfachmann (BWV)

Geschäftsstelle der
ERGO Beratung und Vertrieb AG

klaus-dieter.pottschul@ergo.de
www.klaus-dieter.pottschul.ergo.de

Mühlendamm 4
17348 Woldegk
Tel 03963 210475
Mobil 0171 5161200
Fax 03963 210833

Bürozeiten:
Mo-Do 08:00-16:00 Uhr
Di 08:00-18:00 Uhr
Fr 08:00-13:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Hagelschaden: Was tun und wer zahlt?

Nach dem Unwetter überprüfen Sie Haus auf mögliche Schäden. Besonders wichtig ist das Dach: „Bleibt ein Leck im Dach unbemerkt und dringt dadurch Nässe ins Haus, kann das richtig teuer werden“, so Schnitzler. Nach einem besonders schweren Hagel empfiehlt er, einen Dachdecker mit der Überprüfung des Daches zu beauftragen und Schäden am besten mit Fotos oder Videos zu dokumentieren und unverzüglich der Versicherung zu melden. Selbst aufs Dach zu klettern, ist zu gefährlich. Für Schäden am und um das Haus kommt die Wohngebäudeversicherung auf. Auch eine teure Solaranlage auf dem Dach lässt sich in der Wohngebäudeversicherung absichern. Ist durch zerbrochene Fensterscheiben Wasser in Wohnräume gedrungen und hat beispielsweise Möbel beschädigt, dann springt die Hausratversicherung ein. „Lassen Sie in regelmäßigen Abständen die Police überprüfen und gegebenenfalls anpassen”, rät Schnitzler. Für Schäden am Auto als Folge von Sturm oder Hagel ist die Teilkaskoversicherung zuständig. Auch hier gilt: Die Schäden dokumentieren und umgehend der Versicherung melden. „Ein Teilkaskoschaden führt nicht zur Rückstufung der Schadenfreiheitsklasse. Je nach Schadenshöhe wird jedoch eine vertraglich vereinbarte Selbstbeteiligung von der Entschädigung abgezogen“, so Mauelshagen.

Quelle: ERGO
www.ergo.de (Produkte und Services)
www.ergo.com (Unternehmensinformationen)
Hinweis: Unsere Beiträge geben den Sach- und Rechtsstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und werden nicht nachträglich aktualisiert.

Familienanzeige

90

Mit guten Wünschen viel bedacht
und mit Geschenken reich versehen,
so steh ich in der Blütenpracht
und sage herzlich Dankeschön!

Herzlichen Dank

sage ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Kolleginnen für die vielen Glückwünsche, Blumengrüße und Geschenke anlässlich meines

90. Geburtstages.

Besonderer Dank gilt meinen Kindern, Enkelkindern und Urenkeln sowie dem Team des Mühlencafés für die gute Bewirtung.

Erika Utnehmer

Woldegk, im Juni 2020

Herzlichen Dank

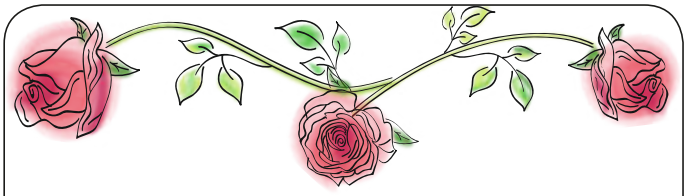
Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sage ich auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meines

80. Geburtstages.

Ein besonderer Dank gilt meinen Kindern, Enkelkindern sowie dem Eventcatering J. Teufel für die gute Bewirtung. Es war ein unvergesslicher Tag für mich.

Herta Schulz

Woldegk,
im August 2020



Herzlichen Dank

möchten wir allen sagen, die uns zu unserer

Silberhochzeit

durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke so viel Freude bereitet haben. Es war ein wunderschöner Tag für uns. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Friseursalon Guthorst.

Karin und Horst Dittmann

Woldegk, im August 2020

Danksagung

Für die lieben Glückwünsche und vielen tollen Geschenke, möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Gratulanten recht herzlich bedanken.

Kalle Deuter

DER OPEL
GREEN DEAL
IHR BONUS FÜR DIE UMWELT: DER CORSA-e

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER CORSA-E

JETZT UMSTEIGEN UND UMWELTBONUS SICHERN!

Bereit für die Zukunft: Der Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß - und das bei einer komfortablen Reichweite. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag.

- Zahlreiche Assistenzsysteme wie z.b. Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung sowie Fußgängererkennung, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschildererkennung
- Multimedia Radio mit 7" Touchscreen-Farbdisplay
- schlüsselloses Schließ- und Startsystem "Keyless Open & Start"

UNSER FINANZIERUNGSANGEBOT

für den Opel Corsa-e, Selection, Elektromotor, 100 kW (136 PS), Automatik-Elektroantrieb

effekt. Jahreszins **3,99 %** | Monatsrate **249,94 €**

Der Opel Umweltbonus in Höhe von 3480,– € brutto ist bereits berücksichtigt.**

Finanzierungsangebot: einmalige Anzahlung: 3.000,-€, Gesamtbetrag*: 18.238,85 €, Laufzeit: 37 Monate, Monatsraten: 36 á 249,94 €, Schlussrate: 9.241,01 €, Gesamtkreditbetrag (Netto-Darlehensbetrag): 16.667,00 €, effektiver Jahreszins: 3,99%, Sollzinssatz p.a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 3,92%, Barzahlungspreis: 19.667,-€.

Ein Angebot der Opel Bank SA, Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, der für die Autohaus Huth GmbH als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

* Summe aus monatlichen Raten und Schlussrate

** Der Umweltbonus der Opel Automobile GmbH in Höhe von 3.480,-€ brutto ist in dem Finanzierungsangebot berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, den BAFA-Umweltbonus in Höhe von 6.000,-€ beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des Anteils des BAFA-Umweltbonus erfolt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Stromverbrauch[1] in kwh/100 km, kombiniert: 16,8; CO_2-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151. Effizienzklasse A+

[1] Die angegebenen Verbrauchs- und CO2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EG) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151 zu gewährleisten. Die Motoren erfüllen die Abgasnorm EURO 6d-/6d-TEMP. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO_2-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Werte der CO_2-Emission herangezogen.

Autohaus Huth GmbH
Autohaus Huth GmbH
Ernst-Thälmann-Str. 1, 17335 Strasburg
Tel.: 039753-2880 , verkauf1@opel-huth.de
www.opel-huth-strasburg.de

Gesundheit
wichtiger denn je

Herzlich willkommen auf dem
Sonnenhof Uckermark

Betreuungs- und Entlastungsangebote für Menschen mit Pflegegrad und deren Angehörige:

Perdia Strehlow
Schlepkow 47
17337 Uckerland

Unser Team bietet an:
- Hilfe im Haushalt
- Hilfe im Garten
- Alltagsbegleitung
- soziale Kontakte
- Burn-Out-Prophylaxe für pflegende Angehörige
- Regeneration auf dem Sonnenhof mit Salzgrotte, Sauna, Klangmassagen, Fußreflexzonenausgleich
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie! 039745 86720

Für Sie vor Ort!

TOP QUALITÄT - TOP BERATUNG

Hörgeräte mit Stil

„Eine Innovation in Klang, Design, Streaming und mobilem Laden."

Thomas Kasan,
Mitgeschäftsführer der Wander Optik und Akustik

signia – STYLETTO CONNECT

signia
Life sounds brilliant.

Jetzt bei Wander kostenlos Probe tragen!

4x in NEUBRANDENBURG
2x Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

Die schönste Art zu hören und zu sehen!
WANDER
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg
www.wander-optik.de

Telefon 039603 22900
GETIFIX
R.K Werterhaltung GmbH
Marner Str. 120, 17094 Burg Stargard
- Bauwerksabdichtung
- Bauwerkstrockenlegung
- Balkon- & Terrassensanierung
- Schimmelpilzsanierung
- Innendämmung
24 Jahre
info@rkwerterhaltung.de - www.rkwerterhaltung.de
Ihr Bautenschutz Fachbetrieb

SIE ERHALTEN DIE ZEITUNG NICHT?

Bitte melden Sie sich unter folgender Anschrift:
LINUS WITTICH Medien KG
D-17209 Sietow, Röbeler Str. 9
Telefon: 039931 5 79 31, Telefax: 039931 5 79 30
E-Mail: vertrieb@wittich-sietow.de
WITTICH MEDIEN

Stück für Stück zum **Erfolg**, mit **uns**!

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Udo Pasewald
0171/971 57 -39

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow · Tel. 039931/579-0 · Fax 039931/57930
e-mail: u.pasewald@wittich-sietow.de

Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.
Bekanntmachung des DRK-Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.
Deutsches Rotes Kreuz

Einladung zur Mitgliederversammlung

Auf Grundlage des § 19 Abs. 3 der gültigen Satzung des DRK-Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte e.V. findet die nächste Mitgliederversammlung für alle DRK-Mitglieder am 30. September 2020 um 17:00 Uhr in der DRK-Bildungsstätte, Lessingstraße 70 in Neustrelitz statt. Teilnahmeberechtigt sind alle DRK-Mitglieder entsprechend §11 der gültigen Satzung des DRK-Kreisverbandes Mecklenburgische Seenplatte e.V.
Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich.
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Aktuelles aus dem DRK-Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V.
4. Wahl der Delegierten für die DRK-Kreisversammlung
5. Sonstiges

Zur Planung bitten wir um telefonische Rückmeldung zur Teilnahme bis zum **25.09.2020** im Sekretariat der DRK-Geschäftsstelle Neustrelitz unter **03981/28710.**
Das Präsidium
DRK-Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e. V.

SCHLIEMANNS WELT ENTDECKEN.

„REISE DURCH 40 JAHRE SONDERAUSSTELLUNGEN IM SCHLIEMANN-MUSEUM“
IN ANKERSHAGEN

Dienstag bis Sonntag
10 bis 18 Uhr

NEU seit August

SCHLIEMANN MUSEUM ANKERSHAGEN
Lindenallee 1 | 17219 Ankershagen
Tel. 039921 3252
schliemann-museum.de

www.wittich.de

Fahrschule F&R
Inh.: J.-U. Rzehak
Prenzlauer Chaussee 13 • 17348 Woldegk
E-Mail: Fahrschule-F-R-Woldegk@T-Online.de
Tel.: 03963210572 • Funk 01723216336

Theorie und Praxis leicht gemacht!!!
- Bus-, LKW-, Traktor-, PKW- und Zweiradausbildung
- Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung

zertifiziert nach SGB III und AZAV durch HZA